Senatsverwaltung für Inneres und Sport
IV

30.09.2009/fp
(927) 2941

An die

Vorsitzende des Ausschusses für Sport

über

den Vorsitzenden des Hauptausschusses

über Senatskanzlei – G Sen –

41. Sitzung des Ausschusses für Sport vom 11. September 2009

Der Sportausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung die sich aus der Anlage ergebenden Berichtsaufträge beschlossen.

Hierzu wird berichtet:

- siehe nachfolgende Sammelvorlage, Seiten **2** bis **71** -

Ich bitte, die Berichtsaufträge damit als erledigt anzusehen.

Dr. Ehrhart Körting
Senator für Inneres und Sport

Inhalt:

05 10 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport - 5
111 16 Benutzungsentgelte 5
124 01 Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume 5
671 01 Ersatz von Ausgaben 5
682 76 Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes der großen Mehrzweckhallen 5
i.V.m.
05 12 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportforum - 5
111 16 Benutzungsentgelte 5
281 03 Ersatz von Bewirtschaftungsausgaben 5
SPD/Die Linke: Einnahmeausfall aus veränderten Hallensituationen, Kapitel 05 10 und 05 12 5
Bündnis 90/Die Grünen: Benutzungsentgelte, Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume 5
FDP: Zuschuss Betriebsverlust Mehrzweckhallen 5

182 10 Tilgungen 7
863 05 Darlehen an Sportorganisationen 7
893 05 Zuschüsse an Sportorganisationen 7
898 05 Zuschüsse an Sportorganisationen 7
Bündnis 90/Die Grünen: Bericht Vereinsinvestitionsprogramm 7
FDP: Darlehen an Sportorganisationen 7
CDU: Darlehen an Sportorganisationen 7
SPD: Vereinsinvestitionsprogramm 7
FDP: Zuschüsse an Sportorganisationen 8
CDU: Zuschüsse an Sportorganisationen 8

282 90 Sonstige Zuwendungen für konsumtive Zwecke 11
342 90 Sonstige Zuwendungen für Investitionen 11
663 90 Schuldendiensthilfen 11
684 90 Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus Zuwendungen 11
863 05 Darlehen an Sportorganisationen 11
893 05 Zuschüsse an Sportorganisationen 11
898 05 Zuschüsse an Sportorganisationen 11
CDU: Einnahmesituation 11
Bündnis 90/Die Grünen: Aktuelles Ist 11
SPD/Die Linke: Einnahmeentwicklung, Finanzierungslücke 11

517 01 Bewirtschaftungsausgaben 13
518 01 Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume 13
519 00 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 13
671 01 Ersatz von Ausgaben 13
SPD/Die Linke: Bericht Eissport 13
FDP. Bewirtschaftungsausgaben 13
CDU: Bewirtschaftungsausgaben 13
Bündnis 90/Die Grünen: Bericht Eissport 13
FDP: Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume 14
CDU: Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume 14

519 15 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Schul- und Sportanlagensanierungsprogramm (SSSP) 18
FDP: Auflistung der Projekte 18
CDU: Erläuterung Einzelmaßnahmen 18
Bündnis 90/Die Grünen: Erläuterung Ist 18

527 03 Dienstreisen sowie diverse Titel im Kapitel 05 11 24
SPD/Die Linke: Sportmuseum 24

541 07 Maßnahmen zur Entwicklung der Sportmetropole Berlin 27
684 19 Förderung des Sports 27
684 72 Zuschüsse an Organisationen des Sports für die Bewerbung um Großveranstaltungen 27
SPD/Die Linke: Maßnahmen zur Sportentwicklung Berlins; Zuschüsse für Sportveranstaltungen; Zuschüsse für Bewerbungen um Großveranstaltungen 27
CDU: Zuschüsse für Bewerbungen um Großveranstaltungen 27
Bündnis 90/Die Grünen: Zuschüsse für Bewerbungen um Großveranstaltungen 27

541 08 Leichtathletik-Weltmeisterschaft 2009 30
684 10 Zuschuss für die Durchführung der Leichtathletik-Weltmeisterschaft 2009 30
i.V.m.
12 50 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung 30

701 01 Investitionen im Zusammenhang mit der Leichtathletik-WM 2009 30
FDP: Ausgaben im Zusammenhang mit der LA-WM 30

SPD/Die Linke: Maßnahmeplanung und Verwendung der Mittel 30

541 17 Fußball-WM der Frauen 2011 34
SPD/Die Linke: Fußball-WM der Frauen 2011 34
FDP: Aktivitäten/Kosten 34
CDU: Erläuterung der Ansätze 34
Bündnis 90/Die Grünen: Planung/Kosten 34

i.V.m.

12 50 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung 35

701 44 Investitionen im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011 35
SPD/Die Linke: Fußball-WM der Frauen 2011 35
FDP: Maßnahme/Kosten 35
CDU: Erläuterung der Ansätze 35

546 90 Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen 37
Bündnis 90/Die Grünen: Reste 2008 37

663 90 Schuldendiensthilfen aus Zuwendungen 38
FDP: Liste der Zuwendungsempfänger 38

684 02 Zuschuss an die DKLB-Stiftung 39
SPD/Die Linke: Auflistung der Zuschussempfänger 39
FDP: Höhe der DKLB-Mittel 39
CDU: Bitte um Erhöhung des Zuschusses 39

684 19 Förderung des Sports 44
SPD/Die Linke: Veranstaltungsförderung, Übungsleiter und Instandhaltungsmaßnahmen 44
Bündnis 90/Die Grünen: Primär- und Sekundärebene 44
FPD: Einzelfrage zu Sportförderungsmaßnahmen 44
CDU: Übungsleiter 45

684 90 Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus Zuwendungen 50
FDP: Trainer Spitzensport 50
Bündnis 90/Die Grünen: Verhältnis Breiten-, Leistungssport 50
CDU: Verteilung Zuschüsse 50

685 06 Zuschüsse an die Berliner Bäder-Betriebe 52
892 01 Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen 52
FDP. Wirtschaftspläne BBB 52
CDU: Wirtschaftspläne BBB 52
Bündnis 90/Die Grünen: Schließung sanierter Bäder 52
SPD/Die Linke: Zuschusserhöhung um 5 Mio € p.a. 52

Produkthaushalt 60
Bündnis 90/Die Grünen: Kostenträger 759 38/Verwaltungskosten 60

Produkthaushalt 61
Bündnis 90/Die Grünen: Kostenträger 759 39/Verwaltungskosten 61

05 11 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Olympiapark - 62

Kapitel 05 11/05 12 Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur 62
CDU: Entwicklung Mitarbeiter 62

124 01 Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume 64
CDU: Leerstand 64
Bündnis 90/Die Grünen: Pachtvertrag Waldbühne 64

281 03 Ersatz von Bewirtschaftungsausgaben 65
517 01 Bewirtschaftungsausgaben 65
CDU: Fernwärme Horst-Korber-Sportzentrum 65
Bündnis 90/Die Grünen: Zahlung über Landeshaushalt 65

519 00 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen 66
FDP: Maßnahmen der baulichen Unterhaltung 66
CDU: Zusätzliche Erläuterungen 66

i.V.m.
Kapitel 12 50 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung (bis Hj. 2009: 05 10) 68

701 00 Sanierung und Modernisierung des Olympiaparks 68
SPD/Die Linke: Maßnahmeplanung 68
FDP: Zusätzliche Erläuterungen 68

05 12 Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sportforum - 69

519 00 Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen 69
Bündnis 90/Die Grünen: Aktuelles Ist 69
FDP: Zusätzliche Erläuterungen 69
CDU: Zusätzliche Erläuterungen 69

540 60 Dienstleistung für die IuK-Technik 71
CDU: Erläuterung des Auswuchses 71

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
111 16	***Benutzungsentgelte***	**90.000**	**90.000**	**250.000**	**103.648,42**	**320.881,63**
124 01	***Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume***	**723.000**	**723.000**	**1.300.000**	**510.931,40**	**892.285,46**
671 01	***Ersatz von Ausgaben***	**3.561.000.**	**4.328.000**	**4.587.000**	**2.942.300,99**	**4.266.254,10**
682 76	***Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes der großen Mehrzweckhallen***	**3.837.000**	**3.814.000**	**3.761.000**	**2.844.768,31**	**3.686.126,77**

Kapitel:	**05 12** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sportforum -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
111 16	***Benutzungsentgelte***	**70.000**	**70.000**	**420.000**	**107.591,95**	**391.717,94**
281 03	***Ersatz von Bewirtschaftungs-ausgaben***	**206.000**	**206.000**	**255.000**	**147.855,68**	**205.601,73**

SPD/Die Linke: Einnahmeausfall aus veränderten Hallensituationen, Kapitel 0510 und 0512

1. Darstellung Ist-Situation bezüglich Einnahmeausfälle
2. Überlegungen zur Verbesserung der Auslastung der Hallen und der Einnahmesituation

Bündnis 90/Die Grünen: Benutzungsentgelte, Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Bericht zu den Großsporthallen

FDP: Zuschuss Betriebsverlust Mehrzweckhallen

Es wird um Unterteilung nach Hallen gebeten. Welche unmittelbaren Einnahmen stehen dem Zuschuss gegenüber und wie haben sich die Einnahmen/Zuschüsse in den letzten Jahren entwickelt? Wie sieht das Hallenkonzept des Senats zur wirtschaftlichen Nutzung der Hallen aus?

Bei dem Titel 111 16 werden die von den sportlichen Nutzern nach den Sportanlagen-Nutzungsvorschriften (SPAN) zu zahlenden Entgelte vereinnahmt. Dies waren bzw. sind konkret die Nutzer der Deutschland- bzw. der Max-Schmeling-Halle.

Der wesentliche Anteil an den Entgelten für die Nutzung wurde durch die Nutzung der Max-Schmeling-Halle (MSH) durch den Spielbetrieb des Erst-Bundesligisten im Basketball erzielt.

Mit der Verlagerung des Spielbetriebes des Basketball-Erst-Bundesligisten ab der Saison 2008/2009 in eine andere Veranstaltungshalle wird mit Einnahmeverlusten von rd. 160 T€ jährlich gerechnet.

Mit der bereits vertraglich vereinbarten Nutzung der MSH durch einen Handball- und Volleyball-Erst-Bundesligisten konnte eine Verbesserung der Auslastung der MSH erreicht werden. Wegen des bisherigen geringeren Zuschauerzuspruches sowie der geringeren Werbeeinnahmen im Verhältnis zu dem bisherigen Nutzer sind allerdings nur geringe Einnahmen zu erwarten. Die sportliche Entwicklung der beiden Erst-Bundesligisten bleibt daher abzuwarten.

Ähnlich verhält es sich bei der durch einen Eishockey-Bundesligisten bislang genutzte Spielstätte im Sportforum (Kapitel 0512). Auch hier wurde der Spielbetrieb in eine andere Veranstaltungsstätte verlagert. Dadurch wird mit Einnahmeverlusten bei Titel 111 16 von rd. 350 T€ und bei Titel 281 03 von rd. 50 T€ gerechnet.

Anders als in der Max-Schmeling-Halle steht für die Eishockey-Spielstätte im Sportforum in der Sportart Eishockey kein entsprechender Nachnutzer zur Verfügung, der mindestens z.T. die Einnahmeausfälle durch seinen Spielbetrieb ausgleichen könnte.

In mehreren Vorlagen an den Hauptausschuss (rote Nummern 0278 bis 0278 D) ist ausführlich über die Situation der Großsporthallen in Berlin berichtet worden. Da sich die Vertragsgestaltung seitdem nicht verändert hat, ergibt sich insoweit kein neuer Sachstand.

Die aktuelle Situation ist letztmalig in der Antwort auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Andreas Otto (Bündnis 90/Die Grünen) - Drucksache 16/13600 - dargestellt worden.

Aktuell bleibt nachzutragen, dass die Verhandlungen mit dem Sport-Club Charlottenburg inzwischen zu einem entsprechenden Vertragsabschluss geführt haben und sich die in der Veranstaltungsübersicht ausgewiesenen Veranstaltungstage für das Jahr 2009 inzwischen auf insgesamt 49 Tage weiter stabilisiert haben.

Nach den Vereinbarungen im Pacht- und Betreibervertrag mit der Velomax Berlin Hallenbetriebs GmbH ist der Zuschuss des Landes Berlin zur Deckung des Betriebsverlustes in einer Summe ausgewiesen. Eine Aufteilung auf die Max-Schmeling-Halle und das Velodrom ist somit nicht darstellbar.

Die Entwicklung der Einnahmen/Zuschüsse sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

VELOMAX	**Ist-Zuschuss** **682 76**	**Ist-Benutzungsentgelte** **111 16**	**Pacht inkl. Gewinnbeteiligungen** **124 01**
2004	3.181.380,84 €	113.058,23 €	490.503,22 €
2005	3.181.380,84 €	90.708,27 €	885.584,77 €
2006	3.181.380,84 €	161.898,96 €	887.765,90 €
2007	3.263.657,88 €	370.376,43 €	686.771,46 €
2008	3.686.126,77 €	224.160,89 €	853.484,65 €

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
182 10	***Tilgung***	**2.111.000**	**1.683.000**	**2.000.000**	**1.445.509,28**	**2.149.335,74**
863 05	***Darlehen an Sportorganisationen***	**1.370.000**	**1.259.000**	**1.123.000**	**462.585,94**	**701.704,46** **R 720.939,63**
893 05	***Zuschüsse an Sportorganisationen***	**-**	**-**	**534.000**		
898 05	***Zuschüsse an Sportorganisationen***	**534.000**	**534.000**		**213.987,30**	**484.052,97** **R 162.869,71**

Bündnis 90/Die Grünen: Bericht Vereinsinvestitionsprogramm

Bericht zum aktuellen Stand des Vereinsinvestitionsprogramms

FDP: Darlehen an Sportorganisationen

Welchen Organisationen wurden in den Jahren 2008/2009 Darlehen gewährt? Wofür und unter welchen Voraussetzungen werden diese Darlehen gewährt? Welche Zinskonditionen werden in der Regel gewährt und welche Sicherheiten werden vom Land Berlin verlangt?

CDU: Darlehen an Sportorganisationen

Im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Rahmen der Konjunkturförderung wäre es sinnvoll, diese Haushaltsposition(en) zu erhöhen. Mehr vereinseigene Sportanlagen führen in der Konsequenz zu geringeren Investitionsverpflichtungen des Landes Berlin im Sportstättenbau und gleichzeitig zu einer Reduzierung der Folgekosten, da die Vereine zukünftig selbst für die Folgekosten aufkommen müssen. Daher soll eine Erhöhung von mindestens 950.000 € im Haushaltsansatz erfolgen. Bereits jetzt sind Anträge der Sportvereine auf der Warteliste, die durch eine Erhöhung des Haushaltsansatzes abgebaut werden könnte.
Bitte um Auflistung der vier Kategorien!
Wie viele Anträge in welchen Kategorien wurden bisher bewilligt?

SPD: Vereinsinvestitionsprogramm

- ***Darstellung der 2008 und 2009 geförderten Maßnahmen und der jeweiligen Beträge für Darlehen und Zuschüsse***
- ***Darstellung der Nachfrage im Vergleich zu den zur Verfügung stehenden Mitteln***
- ***Möglichkeiten zur Nutzung von Konjunkturfördermaßnahmen bzw. alternativer Mittel aus Landes-, Bundes- oder europäischen Programmen***

FDP: Zuschüsse an Sportorganisationen

In welcher Höhe wurden in den Jahren 2008/2009 Zuschüsse an welche Organisationen zu welchem Zwecke geleistet?

CDU: Zuschüsse an Sportorganisationen

Im Zusammenhang mit den Maßnahmen im Rahmen der Konjunkturförderung wäre es sinnvoll, diese Haushaltsposition(en) zu erhöhen. Mehr vereinseigene Sportanlagen führen in der Konsequenz zu geringeren Investitionsverpflichtungen des Landes Berlin im Sportstättenbau und gleichzeitig zu einer Reduzierung der Folgekosten, da die Vereine zukünftig selbst für die Folgekosten aufkommen müssen. Daher soll eine Erhöhung von mindestens 950.000 € im Haushaltsansatz erfolgen. Bereits jetzt sind Anträge der Sportvereine auf der Warteliste, die durch eine Erhöhung des Haushaltsansatzes abgebaut werden könnte.
Bitte um Auflistung der vier Kategorien!
Wie viele Anträge in welchen Kategorien wurden bisher bewilligt?

Beim Vereinsinvestitionsprogramm handelt es sich um ein Sportförderungsprogramm nach § 15 Abs. 1 Nr. 6 des Sportförderungsgesetzes. Danach kann das Land Berlin Zuwendungen gewähren für den Kauf, die Errichtung und Unterhaltung von Vereinssportanlagen einschließlich des ggf. notwendigen Grunderwerbs. Mit diesem Sportförderungsprogramm soll ein Äquivalent für die Sportorganisationen geschaffen werden, die auf eigenen bzw. gepachteten Grundstücken Sportanlagen selbst erstellen und unterhalten. Sie tragen gegenüber den Sportorganisationen, die im Regelfall die von Berlin erstellten und unterhaltenen öffentlichen Sportanlagen unentgeltlich nutzen, deutlich höhere Belastungen.

Das seit rd. 45 Jahren bestehende Vereinsinvestitionsprogramm hat sich als Hilfe zur Selbsthilfe außerordentlich bewährt und unterstützt insbesondere die Sportarten Kanu, Rudern, Segeln sowie Tennis, Schießen und Reiten. Das Land Berlin trägt letztendlich nur 20 % der Baukosten durch die gewährten nicht rückzahlbaren Zuschüsse. Die Vereine bringen unter Berücksichtigung der rückzahlbaren Zuwendung 80 % der Baukosten und 100 % der Folgekosten selbst auf.

Diese Vereine übernehmen damit auch einen Teil der sonst vom Land Berlin sicherzustellenden Daseinsvorsorge, indem Sport- und Freizeitangebote für die Bevölkerung geschaffen oder gesichert werden und unterstützen somit das Ziel der Sportförderung, jedem die Möglichkeit zu verschaffen, sich entsprechend seinen Fähigkeiten und Interessen im Sport zu betätigen (§ 1 Abs. 1 Sportförderungsgesetz). Es fördert die Eigeninitiative der Vereine in hervorragender Form. Durch die finanzierten Investitionen setzt das Programm auch positive arbeitsmarktpolitische Akzente mit lediglich einem Aufwand von 20 % aus öffentlichen Mitteln. Arbeitsplätze werden gesichert oder geschaffen, die Wirtschaft entsprechend angeregt.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass die Vereine als sportlich förderungswürdig anerkannt sind, Eigentümer der Grundstücke sind bzw. Grundstücksflächen oder Räumlichkeiten langfristig gemietet oder gepachtet haben und darauf Sportanlagen für ihre satzungsgemäßen Zwecke errichten oder unterhalten. Sowohl die Gesamtfinanzierung des Vorhabens als auch deren Folgekosten müssen gesichert werden. Maßnahmen der Bestandserhaltung und -verbesserung haben Vorrang vor Neubauten.

Im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel des Landes Berlin erhalten Sportvereine für Baumaßnahmen Zuschüsse (nicht rückzahlbar) von 20 % der Gesamtkosten und rückzahlbare, unverzinsliche Zuwendungen bis zur Höhe von 40 % der Gesamtkosten bei Eigenleistungen der Vereine von mindestens 40 %. Zur Absicherung des Rückzahlungsanspruchs der rückzahlbaren Zuwendung ist die Einreichung von selbstschuldnerischen Bürgschaften, einer Bankbürgschaft oder gegebenenfalls eine dingliche Sicherung erforderlich.

Die Rückflüsse aus den rückzahlbaren Zuwendungen werden zur Refinanzierung des Programms eingesetzt.

Die in den Haushaltsjahren 2008/2009 gewährten Zuwendungen sind den nachfolgenden Tabellen zu entnehmen.

Haushaltsjahr 2008

		Bewilligungen in €	
Zuwendungsempfänger	**Zuwendungszweck**	**rückz. Zuw.**	**Zuschuss**
Sport- und Tennisverein Olympia Süd 1917	Instandsetzung von 6 Tennisplätzen und der Tribüne	35.200,00	17.600,00
Segel-Club Nordstern Spandau	Dacherneuerung des Garderobenhauses	12.800,00	6.400,00
Turngemeinde in Berlin	Neubau Wassersportzentrum	642.390,00	322.000,00
Yacht Club Stößensee	Abriss, Neubau Außentreppe und Terrasse am Vereinshaus	9.520,00	4.760,00
Tennisclub Friedrichshain	Sanierung von 2 Tennisplätzen	8.000,00	4.000,00
Akademischer Ruder Club zu Berlin	Sanierung Heizungsanlage u.a.m.	17.800,00	8.900,00
Verein Berliner Segler	Instandsetzung Uferbefestigung	11.200,00	5.600,00
Tennisvereinigung Frohnau	Fassadeninstandsetzung	20.320,00	10.160,00
Verein der Mitglieder der Balt. Seglervereinigung	Errichtung Aufstellfläche für Kranwagen	13.200,00	8.600,00
Helios	Einbau Solarabsorberanlage u.a.m.	84.000,00	42.000,00
Segelclub Brise	Umbau Krananlage	44.880,00	22.440,00
Dahme Jacht Club	Ersatzbau Bootsschuppen	66.000,00	33.000,00
Nord Berliner Schützen Gem.	Sanierung von 2 Dächern	11.320,00	5.660,00
BTTC Grün Weiß	Sanierung von Tennisplätzen	90.400,00	45.200,00
TC Grün Weiß Nikolassee	Sanierung von 6 Tennisplätzen	72.000,00	36.000,00
Verein Schmöckwitzer Segler	Sanierung Steganlage	12.920,00	6.460,00
Seglervereinigung 1903	Sanierung Terrasse	27.000,00	13.500,00
TC Weiß Rot Neukölln	Erneuerung Heizung	9.800,00	4.900,00
Ruder- Club Tegel	Erweiterung Vereinshaus	331.200,00	165.600,00
Potsdamer Ruder Club Germania	Instandsetzung Außenanlagen	45.200,00	22.600,00
Berliner Tennis-Club	Instandsetzung von 3 Tennisplätzen	24.000,00	12.000,00
TC 1899 Blau-Weiss	Errichtung eines Blockheizkraftwerkes	492.000,00	246.000,00
Ruderverein Empor	Kauf eines Privatgrundstückes	49.350,00	24.675,00
	Summe	2.130.500,00	1.068.055,00

Haushaltsjahr 2009

		Bewilligungen in €	
Zuwendungsempfänger	**Zuwendungszweck**	**rückz. Zuw.**	**Zuschuss**
Sport-Angler-Verein Bocksfelde	Abriss eines Gebäudes, Erweiterungsbau an das vorhandene Vereinshaus	28.700,00	15.700,00
Rugby Klub 03 Berlin	Umbau und Erweiterung des Rugbyplatzes, Errichtung einer Flutlichtanlage	124.000,00	62.000,00
FCK Frohnau	Anbau eines Sitzungsraumes	26.400,00	13.200,00
Tennisclub Lichterfelde	Neubau einer Zweifeld-Tennistraglufthalle	72.000,00	36.000,00
Segelclub Karolinenhof	Reparatur Steganlage	13.200,00	6.600,00
Pro Sport Berlin 24 Abt. Tauchsport	Errichtung von Technik- und Lagerräumen für Tauchsportgeräte	37.600,00	18.800,00
Yacht Club Berlin Grünau	Dachsanierung	33.950,00	22.000,00
Berliner Sport und Freizeit	Umbau eines ehemaligen Waschhauses zur Sporthalle	22.180,00	12.920,00
	Summe	358.030,00	187.220,00

Für das Haushaltsjahr 2009 werden noch weitere Bewilligungen bis zu 416.000,00 € bei den rückzahlbaren Zuwendungen und 208.000,00 € bei den nicht rückzahlbaren Zuschüssen erwartet. Derzeit erfolgt für diese Maßnahmen die Prüfung der Bauplanungsunterlagen durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung.

Aufgrund der sehr großen Nachfrage beim Programm ist es derzeit nicht möglich alle Maßnahmen zeitnah umzusetzen. Daher wurden die nachfolgenden vier Dringlichkeitsstufen geschaffen:

1. Priorität: Maßnahmen, wenn Gefahr für den Menschen und/oder das Bauwerk besteht
2. Priorität: Dringliche Vorhaben, die für den Erhalt des Vereins oder der Sportangebote erforderlich sind
3. Priorität: Notwendige Maßnahmen (Erweiterung von Vereinsgebäuden, Ausbau bestehender Sportanlagen).
4. Priorität: Nachrangige Vorhaben z.B. Neubau von Sportanlagen

Insgesamt liegen derzeit Anmeldungen von Sportorganisationen mit einem Umfang von rd. 1,8 Mio. € bei den rückzahlbaren Zuwendung und 900.000,00 € bei den nicht rückzahlbaren Zuwendungen vor, die nicht kurz- oder mittelfristig umgesetzt werden können.

Weitere Programme, wie z.B. das Konjunkturprogramm II und ähnliches, stehen zur Finanzierung nicht zur Verfügung.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
282 90	***Sonstige Zuwendungen für konsumtive Zwecke***	**4.899.000**	**4.899.000**	**4.899.000**	**2.500.000**	**7.004.116,48**
342 90	***Sonstige Zuwendungen für Investitionen***	**1.101.000**	**1.101.000**	**1.102.000**	**1.000.000**	**450.000**
663 90	***Schuldendiensthilfen***	**51.200**	**51.200**	**51.200**	**22.453,87**	**34.597,39** **R 30.265,62**
684 90	***Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus Zuwendungen***	**4.848.000**	**4.848.000**	**4.848.000**	**4.354.869,04**	**5.959.581,15** **R 974.313,45**
863 05	***Darlehen an Sportorganisationen***	**1.370.000**	**1.259.000**	**1.123.000**	**462.585,94**	**701.704,46** **R 720.939,63**
893 05	***Zuschüsse an Sportorganisationen***	**-**	**-**	**534.000**	**-**	**-**
898 05	***Zuschüsse an Sportorganisationen***	**534.000**	**534.000**		**213.987,30**	**484.052,97** **R 162.869,71**

CDU: Einnahmesituation

Wie stellt sich der aktuelle Stand der Einnahmen im Jahr 2009 dar?

Bündnis 90/Die Grünen: Aktuelles Ist

Weshalb ist das aktuelle Ist = 0?
Weshalb war das Ist 2008 weitaus höher als der Ansatz 2009, 2010, 2011?

SPD/Die Linke: Einnahmeentwicklung, Finanzierungslücke

Darstellung Einnahmeentwicklung, Finanzierungslücke und Vorstellungen zur Deckung der Einnahmeverluste

Das aktuelle Ist (Stand 16.09.2009) beträgt 2.500.000 €.

Die Einnahmeentwicklung ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen. Dabei ist zu beachten, dass die Vereinnahmung der entsprechenden DKLB-Mittel orientiert am Bedarf bei den ausgabeseitig korrespondierenden Titeln erfolgt. Die Verwendung dieser Mittel erfolgt wegen ihrer Zweckgebundenheit auch für überjährige Vorhaben, so dass damit in den jeweiligen Haushaltsjahren unterschiedliche Einnahmesituationen entstehen.

	Entwicklung der Ist-Einnahmen	
	282 90	**342 90**
2004	4.500.000,00 €	1.000.000,00 €
2005	5.288.734,33 €	250.000,00 €
2006	13.148.441,93 €	250.000,00 €
2007	13.667.780,40 €	750.000,00 €
2008	7.004.116,48 €	450.000,00 €

Die durch den Rückgang der Spielerlöse bei der Deutschen Klassenlotterie Berlin (DKLB) entstehenden Reduzierungen der Zweckabgabe der DKLB fanden bisher einen gewissen Ausgleich durch den überjährigen Einsatz dieser Mittel. Für künftige Einnahmeausfälle ist vorgesehen, über die gesetzliche Quote hinausgehende Beträge zur Abdeckung eines unabweisbaren Bedarfs auf einen gesonderten Antrag hin seitens der Stiftung DKLB zur Verfügung zu stellen.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
517 01	***Bewirtschaftungsausgaben***	**1.155.000**	**819.000**	**619.000**	**365.745,75**	**487.007,24**
518 01	***Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume***	**453.000**	**233.000**	**45.000**	**22.375**	**41.217,05**
519 00	***Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen***		**66.000**		**28.876,12**	
671 01	***Ersatz von Ausgaben***	**3.561.000**	**4.328.000**	**4.587.000**	**2.942.300,99**	**4.266.254,10**

SPD/Die Linke: Bericht Eissport

Bericht:
- ***Zeit-, Maßnahme- und Finanzplanung, Errichtung, Bewirtschaftung Ersatzstandort Eissporthalle (über alle betreffenden Titel)***
- ***Zeit-, Maßnahme- und Finanzplanung Standort Glockenturmstraße***

FDP: Bewirtschaftungsausgaben

Wie setzen sich die Bewirtschaftungskosten zusammen und für welchen Ersatzstandort gelten diese und welche Kosten sind im Vergleich für die Deutschlandhalle angefallen?

CDU: Bewirtschaftungsausgaben

Anhalten: kein Abriss der Deutschlandhalle!
Warum ist der Ansatz für 2010 doppelt so hoch wie im Jahr 2009?
Wie ist der Stand der Rechnungslegung 2009?

Bündnis 90/Die Grünen: Bericht Eissport

Bericht zur Gesamtmaßnahme Eissport

FDP: Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Wie teilen sich die Mieten auf, welche Fläche wurde für den Ersatzstandort angemietet und mit welchen zusätzlichen Betriebs- und Nebenkosten wird gerechnet? Welche Kosten sind im Vergleich bei der Deutschlandhalle angefallen? Wurde die Beschaffung der Kälteanlage europaweit ausgeschrieben? Welche Kriterien sind maßgeblich für die Entscheidung? Wann ist mit der Fertigstellung und der Inbetriebnahme der Ersatzeisfläche zu rechnen?

CDU: Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Warum ist die Anmietung einer Industriehalle und einer Kälteanlage im Jahr 2011 nur noch halb so teuer wie im Jahr 2010?

1. Gegenstand

Nach der Schließung der Deutschlandhalle (DH) war eine Übergangslösung bis zur Fertigstellung der neuen Eissporthalle an der Glockenturmstraße (P09) zu finden.

Der Senat hatte mit Beschluss Nr. 1267/2008 die Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung, für Wirtschaft, Technologie und Frauen sowie Inneres und Sport beauftragt, umgehend die Voraussetzungen für den Neubau einer neuen Eisporthalle an der Glockenturmstrasse durch den Bezirk und den Abriss der Deutschlandhalle und ggf. notwendig werdende Zwischennutzungen für den Eissport zu schaffen.

2. Chronologie der Standortsuche

Zur Lösung des Problems wurden zunächst vorhandene Hallengebäude in Berlin auf ihre Eignung als temporäre Eishalle untersucht. Bereits die benötigte stützenfreie Breite für ein regelgerechtes Eishockeyfeld war für die meisten Immobilien ein Ausschlusskriterium.

Ende 2008 wurde der **Hangar 6 des Flughafens Tempelhof** favorisiert, der grundsätzlich geeignet gewesen wäre. Nach der Ende Januar 2009 erfolgten Vermietung aller Hangars für mehrere Jahre an eine Modemesse erschien den Verantwortlichen des Eissports eine verkürzte, bzw. für die Dauer eines Monats unterbrochene Eissportsaison als nicht zumutbar.

In der Folge wurde mangels geeigneter Bestandsobjekte ein geeigneter Standort gesucht, an dem mietfrei eine temporäre Eishalle errichtet werden könnte. Nach den Kriterien
- Erreichbarkeit
- Sicherheit
- Baurecht
- Synergieeffekte

fiel die Entscheidung zugunsten einer **Sportplatzfläche am Erika-Heß-Eisstadion**.

Bei der Ausarbeitung der Planung und Kostenschätzung kam es zu unerwarteten Baugrundproblemen (Torflinse). Letztlich wurde die Planung dadurch mit über 3,8 Mio €[1] zu teuer und angesichts eines prognostizierten Fertigstellungstermins frühestens Anfang 2010 wurde auch diese Lösung verworfen.

[1] Kostenangaben jeweils als Summe für 2 Saisonzeiten

Als nächstes boten die Betreiber des **Velodroms** ihre Hilfe an und stellten ihre Planung vor, nach der eine temporäre Eisbahn im Innenraum der Radrennbahn aufgebaut werden sollte. Die sichere Verfügbarkeit der landeseigenen Halle, die moderne Infrastruktur und der gut erreichbare Standort gaben den Ausschlag, diese Planung weiter zu verfolgen. Leider entwickelten sich auch hier die Kosten wegen zusätzlicher Maßnahmen zum Schutz der Radrennbahn nach oben und lagen zuletzt bei rund 3,8 Mio €. Zudem lag die Zahl der möglichen Eissporttage im Velodrom durch anderweitige Vermietungen nur bei rund 110 Tagen in der 1. Saison. Jedoch auch diese Tage waren vielfach parallele Trainings- oder Wettkampftage im Eis- sowie im Radsport, was für beide Sportarten keine optimalen Bedingungen zugelassen hätte.

Der ECC Preußen als Hauptnutzer der Eisbahn erklärte daraufhin, dass er es vorziehen würde, im Erika-Heß-Eisstadion zu spielen.

Daraufhin wurde erneut ein Hangar im Flughafen Tempelhof - diesmal der Hangar 3 - als Standort in Betracht gezogen. Der organisierte Eissport hat dies als Kompromisslösung akzeptiert, da allein diese Lösung die geringstmöglichen Einschränkungen des organisierten Eissports für die beiden kommenden Saisonzeiten verspricht. Eine Ausschreibung erbrachte einen geeigneten Partner für Bau und Betrieb der Eisbahn. Der Bau- und der Mietvertrag wurden am 18.09.2009 unterzeichnet.

3. Beurteilung

Der Standort Hangar 3 im Flughafen Tempelhof ist aus sportfachlicher, betriebswirtschaftlicher und baufachlicher Sicht die wirtschaftlichste Lösung.

Ab dem **21. November 2009**[2] wird der Vertragspartner im Hangar 3 dem BEV eine Eisbahn zur Verfügung stellen, die an **sieben Wochentagen** insg. **329 Eissporttage** (112 in 2009/2010 und 217 in 2010/2011) anbietet. Mit **63,5 Wochenstunden** netto kann dem Berliner Eissport ein Nutzungsumfang garantiert werden, der es ermöglicht, die bisherigen Nutzer der DH aus dem Vereins- und Verbandssport angemessen zu versorgen. Allerdings wird jeweils im Januar zur Zeit der Modemesse einen Monat lang ein Notplan greifen müssen.

4. Finanzielle Aspekte

Die Messe Berlin erhielt bisher für die Nutzung der Deutschlandhalle als Ersatzstandort für den Eissport nach dem Abriss der ursprünglichen Eissporthalle der Messe Berlin seitens des Landes Berlin eine Miete und einen Aufwendungsersatz. Veranschlagt waren hierfür bisher

bei Kapitel 05 10 Titel 518 01	45.000 €
bei Kapitel 05 10 Titel 671 01	
als Teilansatz	1.122.000 €
Gesamt	1.167.000 €.

Zunächst muss darauf hingewiesen werden, dass die im Vorabdruck des Haushaltsplanes 2010/2011 zur Beratung im Abgeordnetenhaus zu der Thematik Ersatzstandort für den Eissport enthaltenen Ansätze dem Bearbeitungsstand Realisierung des Ersatzstandortes am Erika-Heß-Eisstadion entsprechen.

Mit dem nunmehr zu realisierenden Standort Flughafen Tempelhof ist eine veränderte Veranschlagung erforderlich.

[2] Der späte Fertigstellungstermin ergibt sich aus der Belegung des Hangars durch einen Mieter, den die BIM leider nicht mehr bewegen konnte, auf sein vertragliches Recht zu verzichten.

Im Entwurf des Haushaltsplanes 2010/2011 sind bisher im Kapitel 05 10 folgende Beträge veranschlagt:

	Hj. 2010	**Hj. 2011**
Titel 517 01	536.000 €	200.000 €
Titel 518 01	453.000 €	233.000 €
Titel 519 00	0 €-	66.000 €
Titel 671 01	0 €	668.000 €.
	989.000 €	1.167.000 €

Zur Realisierung der Ersatzlösung in den Haushaltsjahren 2010/2011 werden im Kapitel 05 10 nachfolgende Beträge benötigt:

	Hj. 2010	**Hj. 2011**
Titel 519 00	989.000 €	444.000 €
Titel 671 01	-	723.000 €.
	989.000 €	1.167.000 €

Damit sind nachfolgende Veränderungen in der Veranschlagung erforderlich:

Haushaltsjahr 2010

	Ansatz	**Veränderung**	**neuer Ansatz**
Titel 517 01	1.155.000 €	./. 536.000 €	619.000 €
Titel 518 01	453.000 €	./. 453.000 €	0 €
Titel 519 00	0 €	+ 989.000 €	989.000 €
Summe		0 €	

Haushaltsjahr 2011

	Ansatz	**Veränderung**	**neuer Ansatz**
Titel 517 01	819.000 €	./. 200.000 €	619.000 €
Titel 518 01	233.000 €	./. 233.000 €	0 €
Titel 519 00	66.000 €	+ 378.000 €	444.000 €
Titel 671 01	4.328.000 €	+ 55.000 €	4.383.000 €
Summe		0 €	

5. Begründung zur ausgewählten Vergabe

Es fand **keine europaweite Vergabe** statt, da der hierfür maßgebliche Schwellenwert von 5,15 Mio € nicht erreicht wurde (Gesamtmaßnahme wurde auf bis zu 3,8 Mio € geschätzt).
Die Vergabe der baulichen Leistung erfolgte wegen Dringlichkeit durch eine **beschränkte Ausschreibung** nach VOB/A (§ 3 Abs. 3 Nr.1 lit. c) i.V.m § 55 LHO. Die Ausschreibung wurde durch elektronische Post versandt und mit einer Frist zur Abgabe eines Angebotes binnen 10 (zehn) Tagen nach elektronischem Zugang versehen.

Die Vergabeentscheidung erfolgte auf der Grundlage des ggü. Berlin verlangten Gesamtpreises (brutto) je Nutzungstag für den Eissport.

6. Standort Glockenturmstraße

Das Bedarfsprogramm für den Neubau einer Eissportanlage an der Glockenturmstraße wurde durch den Bezirk Charlottenburg/Wilmersdorfs mit Datum 01. Juli 2008 eingereicht und durch SenStadt mit Datum 01. September 2008 bewilligt.

Auf dieser Basis wurden die entsprechenden Vorplanungsunterlagen durch den Bezirk erarbeitet und mit Datum 01. Januar 2009 eingereicht und durch SenStadt mit Datum 20. März 2009 mit Gesamtkosten von 13,00 Mio € genehmigt.

Derzeit liegt die Bauplanungsunterlage bei SenInnSport und parallel bei SenStadt zur Prüfung vor. Die Bauplanungsunterlagen schließen ungeprüft mit 13,00 Mio € ab.

Des Weiteren ist der Bauantrag bei SenStadt gestellt und wird geprüft.

Durch den Bezirk ist der erste Spatenstich am 02. November geplant. Als Fertigstellungstermin ist der 30. Juni 2011 geplant.

Kapitel 4060 Titel: 70106

Nachfolgende Finanzierungsraten sind vorgesehen:

2009	550 T€
2010	2.950 T€
2011	7.475 T€
2012	2.025 T€.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
519 15	***Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Schul- und Sportanlagensanierungs-programm (SSSP)***	**8.988.000**	**8.988.000**	**8.988.000**	**0**	**0**

FDP: Auflistung der Projekte

Es wird um Unterteilung nach einzelnen Punkten gebeten. In welchem Umfang fließen hier Mittel aus dem Konjunkturpaket II ein und welche Möglichkeiten der Übertragbarkeit der Mittel bestehen?
Warum wurden bisher für das Jahr 2009 noch keine Mittel abgerufen?

CDU: Erläuterung Einzelmaßnahmen

Bitte um Erläuterung der Einzelmaßnahmen und der voraussichtlichen Investitionen je Bezirk!

Bündnis 90/Die Grünen: Erläuterung Ist

Weshalb ist das aktuelle Ist = 0?

Die jeweiligen Einzelmaßnahmen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Sportanlagensanierungsprogramm 2009

Sanierung von Sporteinrichtungen 2009 - genehmigte Projekte								Stand: 16.09.2009
Reg.-Nr.	Bezirk	Name	Straße	Kennziffer	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten	Finanzierungs-raten 2009	Raten (ab) 2010
						T€	T €	T €
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bezirksamt Mitte von Berlin								
A 1	Mi	SpH Krausenstraße	Krausenstraße 21-22	1.2	Sanierung der Sporthalle, 1. BA (Dach und Hallendecke)	1.200	350	850
A 3	Mi	Louise-Schröder Sporthalle	Louise-Schröder-Platz 1	1.2	Teilsanierung Fassade (Gefahrenabwehr)	57	57	0
A 55	Mi	SpA Ungarnstraße	Ungarnstraße 65	1.1	Sanierung des Großspiel-feldes, Umwandlung in einen Kunststoffrasenplatz	590	590	0
A 58	Mi	SpA Auguststraße	Auguststraße	1.1	Erneuerung der Barriere	10	10	0
A 56	Mi	SpA Poststadion	Lehrter Str. 59	1.3	Instandsetzung des Funkti-onsgebäudes an der Roll-schuhbahn	18	18	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**1.025**	
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin								
A 6	Fr Kr	SpH Lobeckstraße	Lobeckstraße 63	1.2	Sanierung der Sporthalle (Heizungs-, Sanitäranlage, Erneuerung der Fenster), 2. BA	180	180	0
A 53	Fr Kr	SpA Kynaststraße (Bezirk Lichtenberg)	Kynaststraße	1.1	Ballfangzaun an der westl. Stirnseite	20	20	0
A 7	Fr Kr	SpA Gneisenau-straße	Baerwaldstr. 34	1.1	Erneuerung des Kunststoff-rasenbelages	207	207	0
A 57	Fr Kr	SpA Lasker-Sportplatz	Persiusstraße 7 B	1.1	Sanierung der Rundlaufbahn (Kampfbahn Typ C), 3. BA Restleistungen einschl. Feuer-wehrzufahrt	72	72	0
A 8	Fr Kr	SpH Baruther Straße	Baruther Str. 20	1.2	Sanierung des Sportbodens	15	15	0
A 9	Fr Kr	SpA Lobeckstraße	Lobeckstraße 63	1.1.1	Sanierung des Sportplatz-gebäudes (Umkleide-/Wasch-/Duschräume, Sanitär-anlagen)	200	200	0
A 10	Fr Kr	SpA Lohmühleninsel	Vor dem Schle-sischen Tor 1	1.1.1	Erneuerung der Überdachung des Bohlenganges	15	15	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**709**	

Sanierung von Sporteinrichtungen 2009 - genehmigte Projekte **Stand: 16.09.2009**

Reg.-Nr.	Bezirk	Name	Straße	Kennziffer	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten	Finanzierungs-raten 2009	Raten (ab) 2010
						T€	T €	T €
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bezirksamt Pankow von Berlin								
A 11	Pa	SpA Roelckestraße	Roelckestraße 106	1.1.1	Sanierung des Sportplatz-gebäudes(Sanitärräume, Dach, Fassade und Fenster, Energiemaßnahmen), 2. BA	70	70	0
A 12	Pa	SpA Buch III	Walter-Friedrich-Straße 26	1.1.1	Sanierung des Sportplatz-gebäudes (Sanitärräume, Dach, Fassade und Fenster, Energiemaßnahmen),	500	400	100
A 13	Pa	Stadion Buschallee	Hansastraße 182	1.1	Sanierung des Naturrasen-platzes	199	199	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**669**	
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf								
A 14	Ch Wi	SpA Jungfern-heide	Jungfernheide-weg 70	1.1	Sanierung der Rundlauf-bahn (Kampfbahn Typ C), 2. BA	197	**197**	0
A 15	Ch Wi	SpA "Am Volkspark"	Straße am Schölerpark 39	1.1	Sanierung des Großspiel-feldes (Platz 2), 1.BA	990	**387**	603
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**584**	
Bezirksamt Spandau von Berlin								
A 19	Sp	SpA Bahnhof Staaken	Am Kurzen Weg 1-19	1.1	Sanierung der Sportanlage in 3 Bauabschnitten (2 Spielfelder, Laufbahn, Weitsprunganlage), 2. BA	413	**413**	0
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin								
A 21	St Zd	Carl-Schumann-Sportanlage	Osdorfer Straße 52	1.1	Erneuerung des Kunststoff-rasenbelages	335	335	0
A 23	St Zd	SpH Marschallstraße	Marschallstraße 3	1.2	Grundsanierung der Sanitärbereiche	140	140	0
A 24	St Zd	SpH Carl-Schumann-Sportanlage	Osdorfer Straße 52	1.1.1	Erneuerung der Fenster im Bereich der Sanitäranlagen	60	60	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**535**	

Sanierung von Sporteinrichtungen 2009 - genehmigte Projekte **Stand: 16.09.2009**

Reg.-Nr.	Bezirk	Name	Straße	Kennziffer	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten	Finanzierungs-raten 2009	Raten (ab) 2010
						T€	T €	T €
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin								
A 29	Te Sch	SpA Halker Zeile	Halker Zeile 151	1.1	Erneuerung der Rundlaufbahn	180	180	0
A 30	Te Sch	Dominicus-Sportplatz	Priesterweg 4	1.1	Erneuerung der Rundlaufbahn einschl. Sektoren	250	250	0
A 31	Te Sch	SpA Volkspark Mariendorf	Prühßstraße 90	1.1	Teilerneuerung des Naturrasens, Erneuerung der automatischen Beregnungsanlage	183	183	0
A 32	Te Sch	SpH Schöneberg	Sachsendamm 12	1.2	Erneuerung des Sportbodens	227	227	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**840**	
Bezirksamt Neukölln von Berlin								
A 33	Nk	SpA Johannistaler Chaussee	Johannistaler Chaussee 125	1.1	Sanierung des Kunststoffrasenspielfeldes	300	300	0
A 34	Nk	SpA Johannistaler Chaussee	Johannistaler Chaussee 125	1.1.1	Sanierung des Sportplatzgebäudes (Umkleide- und Sanitärräume), 1. BA	380	265	115
A 35	Nk	SpA Maybachufer	Pflügerstr. 46	1.1	Sanierung des Kunststoffrasenspielfeldes	415	415	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**980**	
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin								
A 38	Tr Kö	SpA Bruno-Bürgel-Weg	Bruno-Bürgel-Weg 63	1.1.1	Sanierung des Sportplatzgebäudes, 1. BA	438	438	0
A 39	Tr Kö	SpA Alte Försterei	An der Wuhlheide 265	1.1	Sanierung des Naturrasenplatzes einschl. Be- und Entwässerung, Rasenheizung, 2. BA	600	600	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**1.038**	
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin								
A 40	Ma He	Kiezsporthalle	Alfred-Döblin-Straße 17	1.2	Sanierung des Sporthalle, 1. BA	461	461	0
A 41	Ma He	Kiezsporthalle	Alfred-Döblin-Straße 17	1.2	Sanierung des Sporthalle, 2. BA	339	339	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**800**	

Sanierung von Sporteinrichtungen 2009 - genehmigte Projekte **Stand: 16.09.2009**

Reg.-Nr.	Bezirk	Name	Straße	Kennziffer	Kurzbeschreibung	Gesamtkosten	Finanzierungs-raten 2009	Raten (ab) 2010
						T€	T €	T €
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin								
A 42	Li	SpH Paul-Junius-Straße	Paul-Junius-Straße 25-27	1.2	Sanierung der Sporthalle, Primärerschließung der Sporthalle, 2. BA	621	621	0
A 43	Li	SpA Dolgenseestraße	Dolgenseestraße	1.1.1	Sanierung des Sportplatz-gebäudes, 1.BA	95	95	0
A 44	Li	SpA Am Volkspark	Hohenschön-hauser Straße 76	1.1	Sanierung der Tennisfelder	110	110	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**826**	
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin								
A 47	Rd	SpA Welzower Steig	Königshorster Straße 13/ Welzower Steig	1.1	Sanierung des Baseball-spielfeldes (Naturrasen), 2. BA	56	**56**	0
A 48	Rd	SpH Hatzfeldtallee	Hatzfeldtallee	1.2	Sanierung der Dusch-anlagen	30	**30**	0
A 50	Rd	SpA Schluchseestraße	Schluchsee-straße 73-75	1.1	Teilsanierung des Kunst-stoffrasenplatzes (Absenkung im Torbereich)	50	**50**	0
A 51	Rd	SpA Wittenau	Göschenstraße	1.1	Sanierung des Kunststoff-rasenplatzes	310	**310**	0
A 52	Rd	SpA Welzower Steig	Königshorster Straße 13/ Welzower Steig	1.1.1	Sanierung der Dusch-anlagen, Erneuerung Fenster, Erneuerung der Grundleitungen	135	**135**	0
Anteil Sanierungsprogramm 2009							**581**	
Genehmigte Projekte 2009 - alle Bezirke -			**Zahl der Maßnahmen**	**40**		10.668	**9.000**	1.668

Legende: *Spalte 5* *1.1 – Sportplätze,* *1.1.1 – Sportplatzgebäude,* *1.2 - Sporthallen*

Insgesamt stehen für das Programm in den Haushaltsjahren 2010/2011 sowie den Planjahren 2012/ 2013 der Finanzplanung 2009 bis 2013 jeweils 9,0 Mio € (vgl. Ansatzbildungen bei den Titeln 519 31 bis 519 42 jeweils 1.000 €) zur Verfügung.

Aus dem Konjunkturpaket II stehen für das Sportanlagensanierungsprogramm keine Mittel zur Verfügung, da das Sportanlagensanierungsprogramm im Gegensatz zu den Maßnahmen des Konjunkturpaketes II ein Programm des baulichen Unterhalts darstellt.

Nicht verausgabte Mittel sind übertragbar (vgl. Erläuterung zu Titel 519 15 bzw. 519 31 bis 519 42).

Das aktuelle Ist beim Titel 519 15 weist keinen Ist-Betrag auf, weil die jeweilige Bewirtschaftung in den Bezirken entsprechend den im Wege der Deckungsfähigkeit zugemessenen Beträgen über die Titel 519 31 bis 519 42 erfolgt.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
527 03	***Dienstreisen***	**3.000**	**3.000**	**2.000**	**2.325,96**	**3.650,75**
685 79	***Mitgliedsbeiträge***	**2.300**	**2.300**	**1.800**	**1.247,00**	**1.858,29**
sowie div. Titel im Kapitel 0511						

SPD/Die Linke: Sportmuseum

Bericht über alle Kapitel/Titel betreffend Sportmuseum:

- ***Gesamtdarstellung der finanziellen Aufwendungen einschl. Personalmittel über alle betreffenden Titel und Kapitel, die durch die Übernahme des Sportmuseums in die Sportverwaltung übergehen bzw. neu eingestellt werden (bitte übergehende Mittel gesondert darstellen)***
- ***Stand Konzeptentwicklung für das Sportmuseum***

Die Überführung des Sportmuseums Berlin und des Wassersportmuseums Berlin-Grünau aus dem Verbund der Stiftung Stadtmuseum Berlin in den Zuständigkeitsbereich der Senatsverwaltung für Inneres und Sport wird seit geraumer Zeit vorbereitet. Zurzeit befindet sich eine Senatsvorlage mit einer Vorlage zur Beschlussfassung im Abgeordnetenhaus im Mitzeichnungsverfahren. Im Rahmen der Arbeiten zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2010/2011 wurden bereits die nachfolgenden Tabellen zu entnehmenden Umsetzungen von Personalstellen und Haushaltsmitteln vorgesehen.

Im Rahmen der noch erforderlichen Abstimmungen im Senat sind noch die Fragen

- des Übergangs der Mittelausstattung für das Wassersportmuseum Berlin-Grünau,
- der Übergang der Mittel für eine geringfügig Beschäftigte und
- die abschließende Finanzierung der vorgesehenen Umbaumaßnahmen in der Maifeldtribüne im Olympiapark

zu klären.

Kapitel	Wert d. Stelle	Amtsbezeichnung	Teil-plan	Stellen-anzahl 2009	Zugang	Stellen-anzahl 2010	DS 2009	Betrag	Ist 2008
0510	VIb	Angestellte/r	O	0,00	0,5	0,5	35.490	17.745	17.895,01
					0,50	**0,50**	**35490,00**	**17745,00**	**17.895,01**
0511	Ib	Angestellte/r	W	-	1,00	1,00	75.230	75.230	69.225,13
0511	IIa/Ib	Angestellte/r	W	-	1,00	1,00	70.720	70.720	55.956,58
0511	Vc	Angestellte/r	W	-	1,00	1,00	44.230	44.230	44.230,00
0511	IVa	Angestellte/r	W	-	1,00	1,00	59.050	59.050	53.354,88
				0,00	**4,00**	**4,00**	**249.230**	**249.230**	**222.766,59**
								Summe:	**240.661,60**

	Anteil Personalausgaben:	**240.661,60**
	Anteil Sachmittel	**63.111,52**
Mittelumsetzung vom Stadtmuseum - Anteil Wassersportmuseum - (bisher im Zuschuss an das Stadtmuseum enthalten)		**8.340,00**
Gesamtbetrag für die Senatsvorlage: (bisher im Zuschuss an das Stadtmuseum enthalten)		**312.113,12**

Zusammenstellung der konsumtiven Ausgaben für das Sportmuseum jeweils für die Haushaltsjahre 2010/2011

Kapitel: 05 10

		Bezeichnung	in €
Titel	527 03	Dienstreisen	900
	685 79	Mitgliedsbeiträge	500
			1.400

Kapitel: 05 11

		Bezeichnung	in €
Titel	511 01	Geschäftsbedarf	500
	511 40	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	500
	514 03	Ausgaben für die Haltung von Fahrzeugen	2.000
	514 28	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände für die IuK-Technik	300
	514 79	Allgemeine Verbrauchsmittel	500
	518 01	Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume	20.000
	518 03	Mieten für Maschinen und Geräte	1.500
	519 00	Unterhaltung der Grundstücke und baul. Anlagen	30.000
	531 01	Veröffentlichungen und Dokumentationen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit	2.500
	540 60	Dienstleistung für die IuK-Technik	2.900
	540 10	Dienstleistungen	1.000
			62.700
		Gesamt	64.100

Die Abweichung von rd. 1 T€ bei den umgesetzten Sachmitteln erklärt sich aus der Anwendung der Rundungsvorschriften bei der Veranschlagung von Haushaltsmitteln.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
541 07	***Maßnahmen zur Entwicklung der Sportmetropole Berlin***	**50.000**	**110.000**			
684 19	***Förderung des Sports***	**7.548.000**	**8.118.000**	**6.473.000**	**4.670.732,98**	**7.607.532,82**
684 72	***Zuschüsse an Organisationen des Sports für die Bewerbung um Großveranstaltungen***	**50.000**	**50.000**	**50.000**	**0**	**14.347,00**

SPD/Die Linke: Maßnahmen zur Sportentwicklung Berlins
Zuschüsse für Sportveranstaltungen
Zuschüsse für Bewerbungen um Großveranstaltungen

- ***Begründung Ansätze auch im Kontext von Berlin-Werbemaßnahmen in 0300/546 11 (5 Mio p.a.)***
- ***Darstellung der gemeinsamen Steuerungsverantwortung für die Werbung/Akquisition/Durchführung von sportlichen Großveranstaltungen***
- ***Maßnahmeplanung insbesondere in Abstimmung und Abgrenzung der Ansätze in 541 07, 684 19 und 684 72***
- ***Welche Organisationen enthalten Zuschüsse in jeweils welcher Höhe?***

CDU: Zuschüsse für Bewerbungen um Großveranstaltungen

Um welche Großveranstaltungen handelt es sich hierbei?

Bündnis 90/Die Grünen: Zuschüsse für Bewerbungen um Großveranstaltungen

Bericht zu aktuellen Plänen und Bewerbungen

Es ist erklärtes Ziel der Berliner Sportpolitik, in der Stadt in jedem Jahr nationale und internationale Sportveranstaltungen durchzuführen und sich um die Austragung nationaler und internationaler Sportgroßveranstaltungen zu bewerben.

Voraussetzung ist hierfür eine auskömmliche und dauerhafte Finanzierung der Veranstaltungsförderung sowie eine flexible Handlungsfähigkeit im Zusammenhang auch mit kurzfristig bekannt gewordenen Bewerbungsoptionen. Darüber hinaus ist zunehmend mehr permanentes Lobbying national wie auch international für den Austragungsort Berlin erforderlich.

Berlin schneidet derzeit in nationalen und internationalen Ranglisten von Sportstädten hervorragend ab: national ist Berlin Sportstadt Nr. 1, international liegt Berlin auf Platz zwei.

Um diesen Status angesichts starker nationaler und internationaler Konkurrenz zu halten bzw. zu festigen, ist eine angemessene professionelle Vermarktung der Qualitäten Berlins zunehmend zwingend erforderlich.

Zur Profilierung der Sportmetropole sollen daher Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, die Berlin in der Bewerber-Konkurrenz um Sportgroßveranstaltungen und Fachtagungen Vorteile verschaffen. Hierzu gehören

- Präsentationsmaßnahmen Berlins im Zusammenhang mit Europa- und Weltmeisterschaften, Olympischen Spielen und Paralympics
- Präsenz von Repräsentanten Berlins bei Fachveranstaltungen, Kongressen und Messen, wie z.B. SportAccord
- Werbung im Rahmen von herausragenden Sportevents in Berlin wie Pokalendspiel des DFB, Berlin Marathon etc.
- Produktion und Distribution von Publikationen (u.a. Flyer Sportmetropole Berlin) und von Präsentationsmaterialien für Bewerbungen
- Förderung von Fachtagungen nationaler und internationaler Sportfachverbände
- Entwicklung der „Marke“ Sportmetropole Berlin“.

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport betreibt die Entwicklung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen in Kooperation mit dem Expertenkreis Sport und Wirtschaft, dem Runden Tisch Tourismus und den Vermarktungspartnern Berlins wie Berlin Partner GmbH und Berlin Tourismus GmbH und in enger Abstimmung mit der Senatskanzlei sowie SenWiTechFrau.

Die von der Senatskanzlei angemeldeten Mittel für die Kampagne „Stadt des Wandels“ bei 0300/ 546 11 decken keinerlei Maßnahmen zur Profilierung Berlins als Sportmetropole ab.

Von Bewerbern um Sportgroßveranstaltungen verlangen die nationalen bzw. internationalen Sportverbände neben der Gewährleistung der infrastrukturellen Bedingungen (insbesondere wettkampfgerechte Sportstätten) stets finanzielle staatliche Garantien zur Veranstaltungsdurchführung.

Voraussetzung für eine erfolgreiche (Berliner) Bewerbung ist jeweils ein Schreiben einer vom Land Berlin autorisierten Person, in dem verbindlich eine Finanzierungszusage in Aussicht gestellt wird.

Für die Finanzierungszusage des Landes Berlin - mitunter in Millionenhöhe - müssen jeweils die haushaltsmäßigen Voraussetzungen geschaffen werden, weil die Ausstattung des Zuschusstitels für Veranstaltungen (684 19) für Europa- und Weltmeisterschaften, für das Internationale Deutsche Turnfest etc. bei weitem nicht ausreicht.

Daher muss für jede dieser zusätzlichen herausragenden Sportveranstaltungen die Finanzierung gesondert sichergestellt werden. Dieses Verfahren ist jeweils sehr zeit- und arbeitsintensiv; in Fällen, in denen eine Akquisition bei Interesse der Stadt sehr schnell erfolgen muss, hat es sich mitunter als fast unmöglich herausgestellt.

Angesichts komplexer Bewerbungsabläufe und erheblicher nationaler und internationaler Konkurrenz sowie einem Bewerbungsvorlauf zwischen regulär zwei bis vier Jahren ist ein Bewerbungserfolg aber oft nur bedingt kalkulierbar.

Mitunter kommt Berlin nicht zum Zuge und erteilte Finanzierungszusagen des Landes Berlin werden nicht eingelöst. In bestimmten Fällen kommen auf Grund von Veränderungen im Reglement internationaler Sportverbände aber auch zusätzliche Anforderungen auf Ausrichter zu, die zum Zeitpunkt der Bewerbung so nicht bekannt waren.

Auf Grund dieses komplexen und komplizierten Sachverhalts soll sichergestellt werden, dass künftig Bewerbungen der nationalen Sportverbände mit dem Austragungsort Berlin möglich sind, ohne dass weiterhin in jedem Einzelfall ein langwieriges Verwaltungsverfahren zur Absicherung der Finanzierung im Falle eines Zuschlages an Berlin erforderlich ist.

Daher wird im Sinne eines effektiven Veranstaltungsmanagements vorgeschlagen, die Rahmenbedingungen für die Veranstaltungsakquisition und -förderung entsprechend der vorliegenden Haushaltsanmeldung zu verändern. Der Titel 68419 sollte zusätzlich eine jährliche VE für mögliche Akquisitionen (Größenordnung 2 Mio €) beinhalten, die in den einzelnen Jahren nicht kumulieren darf.

In jedem Jahr werden von unserer Verwaltung aus 0510/68419 über 40 Veranstaltungen in etwa 20 Sportarten gefördert. Hierfür stehen jährlich rund 1,5 Mio € aus Haushaltsmitteln zur Verfügung. Diese Mittel reichen dann nicht aus, wenn zusätzlich Sportgroßveranstaltungen nach Berlin geholt werden konnten. Sollte zum Beispiel die VE für das Hj. 2012 in Höhe von 500.000 € in Anspruch genommen worden sein, müssten in der Folge allerdings auch im Haushalt 2012 bei dem Ansatz des Titels 684 19 diese 500.000 € zusätzlich zum Sockelbetrag von 1,5 Mio. € zur Verfügung gestellt werden.

Für das Haushaltsjahr 2010 steht die beabsichtigte Verteilung der Haushaltsmittel bei 68419, lfd. Nr. 6, noch nicht fest. Es wurden alle Berliner Sportverbände aufgefordert, unserer Verwaltung die Veranstaltungen zu benennen, die sie mit einer finanziellen Unterstützung des Landes Berlin im Jahre 2010 durchzuführen beabsichtigen. Erst nach der üblichen Abstimmung unseres Hauses mit dem Landessportbund und der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel werden die geförderten nationalen und internationalen Sportveranstaltungen benannt und die entsprechenden Organisationen informiert. Dieses Verfahren betrifft den Teilansatz in Höhe von rund 1,5 Mio. €. Daneben werden für bereits akquirierte zusätzliche hochkarätige Sportveranstaltungen in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 zusätzlich nachfolgende Beträge benötigt und angemeldet:

Haushaltsjahr 2010
- 450 T€ Vorlaufkosten der EM Gerätturnen 2011(Deutscher Turner-Bund e.V.)
- 50 T€ Vorlaufkosten der EM im Schwimmen der Behinderten (Behinderten-Sportverband Berlin e.V.)
- 200 T€ German Open Tischtennis 2010 (Deutscher Tischtennis Bund e.V.)
- 300 T€ Internationales Leichtathletik-Fest (Berliner/Deutscher Leichtathletik Verband e.V.)

Haushaltsjahr 2011
- 90 T€ Vorlaufkosten der WM Bahnradsport 2012 (Bund Deutscher Radfahrer e.V.)
- 890 T€ EM Gerätturnen 2011 (Deutscher Turner-Bund e.V.)
- 290 T€ EM im Schwimmen der Behinderten (Behinderten-Sportverband Berlin e.V.)
- 300 T€ Internationales Leichtathletik-Fest (Berliner/Deutscher Leichtathletik Verband e.V.)

Welche Organisationen ab dem Haushaltsjahr 2010 Zuschüsse in welcher Höhe aus dem Titel 684 72 für die Bewerbung um Sportgroßveranstaltungen erhalten werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht benannt werden. Derzeit arbeitet beispielsweise der Deutsche Schwimm-Verband in Abstimmung mit unserer Verwaltung intensiv daran, die Chancen auf die Austragung einer Kurzbahn-WM 2014 in Berlin zu eruieren. Sollte es zu einem gemeinsamen Bewerbungsverfahren des Deutschen Schwimm-Verbandes mit der Stadt Berlin kommen, wird dieses nicht ohne einen Zuschuss des Landes Berlin zu finanzieren sein.

Weitere Bewerbungsverfahren um hochkarätige internationale Sportgroßveranstaltungen sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar. Gleichwohl besteht aus Sicht des Berliner Senats der ausdrückliche Wunsch, in jedem Jahr nationale und internationale Sportgroßveranstaltungen in der Stadt durchzuführen.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
541 08	***Leichtathletik-Weltmeister-schaft 2009***	**-**	**-**	**-**	**1.333.707,36**	**669.671,91**
684 10	***Zuschuss für die Durchführung der Leichtathletik-Weltmeister-schaft 2009***	**450.000**	**-**	**12.330.000**	**13.250.000**	**550.000,00**

Kapitel:	**12 50** Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
701 01	***Investitionen im Zusammen-hang mit der Leichtathletik-WM 2009***	**600.000**	**0**	**4.690.000**	**7.028.428,45**	**1.950.941,22**

FDP: Ausgaben im Zusammenhang mit der LA-WM

Welche Ausgaben erfolgten in den Jahren 2008/2009 aus diesem Titel und warum gab es zuvor keinen Ansatz? Wie hoch waren die Gesamtkosten der LA-WM? Wie sieht die Gesamt-darstellung mit sämtlichen Kapiteln aus?

SPD/Die Linke: Maßnahmeplanung und Verwendung der Mittel

- ***Stand Maßnahmeplanung und Verwendung der Mittel***
- ***Darstellung Auskömmlichkeit der bisher veranschlagten Mittel und Begründung der Ansatzverstärkung um 4.980 T€.***

Das Land Berlin hat sich mit der Bewerbung um die Ausrichtung der IAAF Leichtathletik-WM 2009 zu diversen Leistungen verpflichten müssen. Dies waren - vereinfacht dargestellt - die nachfolgenden Bereiche:

- Zuschuss an den Veranstalter zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstalter
- Bereitstellung der Sport- und Trainingsanlagen in sportgerechtem Zustand
- Flankierende Maßnahmen des Landes zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung, wie z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Rahmenprogramme/Vorprogramme, Sicherheitsmaßnahmen.

Die Gesamtausgaben für die Vorbereitung und Durchführung der Leichtathletik-WM 2009 werden sich nach aktuellem Stand wie folgt zusammensetzen:

0510/541 08	2.368.000 €
0510/684 10	20.000.000 €
1250 (bis 2009: 0510/701 01)	13.949.000 €
	36.317.000 €.

Die auf das Land Berlin entfallenden Ausgaben für die Vorbereitung und Durchführung der IAAF Leichtathletik-WM 2009 waren zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplanes 2008/2009 noch nicht hinreichend quantifizierbar und somit nicht veranschlagungsreif.

Daher mussten für die Leistung der unabweisbaren Ausgaben in den Haushaltsjahren 2008/2009 jeweils außerplanmäßige Ausgaben zugelassen werden.

Wegen einer Ratenverschiebung vom Haushaltsjahr 2008 zum Haushaltsjahr 2009 mussten beim Zuschuss an den Veranstalter im Haushaltsjahr 2009 überplanmäßige Ausgaben vom 3.161.000 € zugelassen werden.

Die Ausgaben für die Investitionen im Zusammenhang mit der Leichtathletik-WM 2009 haben sich im Haushaltsjahr 2009 gegenüber dem Ansatz durch Restebildung aus dem Haushaltsjahr 2008 von rd. 1,1 Mio € und die Zulassung von überplanmäßigen Ausgaben von 4,98 Mio € erhöht.

Die einzelnen Ausgabeblöcke bei den Titeln 541 08 und 701 01 sind den nachstehenden Tabellen zu entnehmen.

Titel 541 08

Kommunikationsmaßnahmen Berlin Partner

- u.a. Produktion TV-Spot, Produktion Bilder-DVD, Anzeigen in nationalen und internationalen Zeitschriften, Produktion Welcome-Banner auf Flughafen, Aktualisierung Kurzfilm "See You in Berlin"	
- Produktion Plakate und Riesenposter, Anzeigen in nationalen und internationalen Zeitschriften, Bekleben von Velotaxen und BVG-Bussen, Aktualisierung Bilder-DVD, Ankauf Streuartikel, Produktion Radiospot	891.000 €

Mietforderungen

- Nutzungsvertrag Dt. Jugendmeisterschaften Leichtathletik 2008	
- Nutzungsvertrag Olympiagelände WM 2009 (Stadionmietvertrag)	845.300 €

Schulsportliche Projekte im Rahmen der WM 2009

- "Deutschlands Schulen laufen nach Berlin"	
- "Aktion VIF (Very Important Fan)"	
- Spielleichtathletik - Leichtathletik in spielerischer Form für Kinder und Jugendliche	161.200 €

Präsentation der LA-WM bei int. Veranstaltungen

- Präsentation der LA-WM bei Berlin-Empfang anl. der Olympischen und Paralympischen Spiele in Peking 2008	
- Präsentation der LA-WM anl. des Sportkongresses SportAccord in Athen 2008	
- Präsentation der LA-WM anl. des Sportkongresses SportAccord in Denver 2008	133.500 €

Protokollarische Maßnahmen

- Essen anl. IAAF-Council-Sitzung
- Cocktailempfang anl. IAAF-Kongress
- Berlin-Empfang für IAAF, Sport, Betreuer und Berliner Zuladungen im Rahmen der WM
- Besuchsprogramm für Bürgermeister der Berliner Partnerstädte etc. 300.000 €

Betreuung

- Betreuung von Kommissionen und Arbeitsgruppen der IAAF in Berlin im Vorfeld und während der Veranstaltung 37.000 €

2.368.000 €.

Titel 701 01

	Teilmaßnahme	Budget aus Bedarfsprogramm und Ergänzungsantrag	geprüfte und genehmigte Summe gemäß BPU	Gesamtauftragssumme Stand 30.06.09 EUR brutto	Prognose oder SR Summe EUR brutto
1	2	3	4	5	6
1	Retopping Kunststoff	764.291,33	720.000,00	1.138.034,53	1.188.034,53
2	Installation Feuerlöschleitungen	225.000,00	225.000,00	231.954,58	245.454,58
3	Beschaffung von Sportgeräten für die DJM 2008	393.590,31	383.000,00	365.738,77	365.738,77
4	Erweiterung Flutlicht	1.601.855,53	1.399.020,00	1.341.851,64	1.435.582,16
5	Zusätzliche Einspeisung Stromschiene	600.000,00	538.554,56	577.440,31	573.630,12
6	Technische Erweiterung Sportlertunnel	205.000,00	205.000,00	214.605,00	247.868,80
7	Beschaffung von Sportgeräten für die WM 2009+ Baumaßnahmen Mommsenstadion	2.195.296,22	1.845.000,00	962.804,51	1.123.118,00
8	Baumaßnahmen Freianlagen	1.510.172,48	2.011.250,00	1.796.599,93	1.957.538,76
9	Baumaßnahmen Hochbau (incl. Herrichten Lagerräume)	566.702,48	580.000,00	584.036,91	679.183,87
10	TGA Olympiapark (inkl. TGA Schnittstelle zu 8. Teil- BPU)	159.297,80	374.000,00	326.053,58	371.409,76
11	Sanierung Rudolf-Harbig-Halle	572.360,00	511.168,39	430.129,13	473.142,04
12	Einbau dezentrale USV	1.590.000,00	1.790.000,00	1.774.982,85	1.973.278,17
13	Maßnahmen Verkehr	2.763.000,00	2.727.000,00	2.727.000,00	2.727.000,00
14	Be- und Entlüftung Sportlerflur	330.000,00	449.000,00	480.723,33	551.105,84
	Summe	**13.476.566,15**		**12.951.955,07**	**13.912.085,40**
	Unvorhergesehenes	472.433,85			
	Gesamtsumme	**13.949.000,00**	**13.757.992,95**	**12.951.955,07**	**13.912.085,40**

Abschließend sei darauf hingewiesen, dass die Senatsverwaltung für Finanzen im Haushaltsjahr 2009 in der Kosten- und Leistungsrechnung im Zusammenhang mit der IAAF Leichtathletik-WM 2009 einen neuen Projekt-Kostenträger mit der Nr. 28066 eingerichtet hat.

Damit können nunmehr alle beteiligten Verwaltungen ihre entsprechenden Kosten im Zusammenhang mit der Leichtathletik-WM dort buchen.

Allerdings ist dies nur für die im Haushaltsjahr 2009 anfallenden Kosten möglich, da eine auf bereits abgeschlossene Haushaltsjahre zielende rückwirkende Buchung nicht möglich ist.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
541 17	***Fußball-WM der Frauen 2011***	**200.000**	**1.200.000**	**-**	**-**	**-**

SPD/Die Linke: Fußball-WM der Frauen 2011

- Stand Vorbereitung/Maßnahmeplanung sowie Darstellung des Finanzierungsplanes
- Wofür Titel 0510/701 00 auf S. 44 neu eingerichtet?

FDP: Aktivitäten/Kosten

Welche Aktivitäten sind zu welchen Kosten vorgesehen?

CDU: Erläuterung der Ansätze

Bitte um Erläuterung der Ansätze in Höhe von insgesamt 1,4 Mio € für lediglich ein Fußballspiel! Bitte um Auflistung der geplanten Maßnahmen unter Angabe der jeweils veranschlagten Kosten!

Bündnis 90/Die Grünen: Planung/Kosten

Bericht über die Planung/Kosten

Kapitel:	**12 50** Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
701 44	***Investitionen im Zusammenhang mit der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011***	**200.000**	**1.700.000**	**-**	**-**	**-**

SPD/Die Linke: Fußball-WM der Frauen 2011

Fragestellung wie zu 0510/541 17

FDP: Maßnahmen/Kosten

Welche Maßnahmen sind notwendig und welche Kosten sind hierfür angesetzt? Warum sind auch im Jahr 2012 und somit nach Beendigung Kosten angesetzt? Mit welchen Gesamtkosten für das Land Berlin rechnet der Senat (inkl. Überstunden Polizei, Festlichkeiten etc.) für die Fußballweltmeisterschaft der Frauen?

CDU: Erläuterung der Ansätze

Bitte um Erläuterung der Ansätze in Höhe von weiteren insgesamt 1,9 Mio € für lediglich ein Fußballspiel!
Bitte um Auflistung der geplanten Maßnahmen unter Angabe der jeweils veranschlagten Kosten!
Wo verbleibt der Differenzbetrag zu den auf 2,1 Mio € geschätzten Gesamtkosten von 200.000 €?

Grundlage für alle Maßnahmen Berlins im Zusammenhang mit der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland 2011™ (Frauen WM 2011) sind die rechtsverbindlichen Verpflichtungen, die Berlin gegenüber dem DFB bzw. der FIFA bereits im Rahmen der Bewerbung im April 2007 eingehen musste (Verpflichtungserklärung, Stadionrahmenvertrag der FIFA, Erfüllung der technischen Anforderungen des „Pflichtenhefts Städte und Stadien“).

Eine konkrete Kostenaufteilung für die Maßnahmen ist derzeit noch nicht möglich, da die Planungen erst im kommenden Jahr intensiviert werden. Für WM-bedingte Maßnahmen zur sachgerechten Vorbereitung und Durchführung der Frauen WM 2011 in Berlin ist von aus den Erfahrungen der FIFA Fußball-WM 2006 und der Leichtathletik-WM 2009 abgeleiteten Kostenschätzungen ausgegangen worden. Dabei wurde berücksichtigt, dass die Bedeutung der Frauen WM 2011 in der internationalen Öffentlichkeit nicht das außerordentlich hohe Niveau der FIFA Fußball-WM 2006 erreichen wird. Die Ansätze sind demgemäß deutlich geringer als bei der Fußball-WM bzw. Leichtathletik-WM.

Bei den Gesamtkosten der Frauen WM 2011 sind auch konsumtive Maßnahmen mit zu berücksichtigen, u. a. eine Eröffnungsveranstaltung in Berlin und die Einrichtung eines „Fan-Platzes“ bzw. einer „Fan-Meile“. Deren konzeptionelle Rahmenbedingungen werden derzeit vom Organisationskomitee der Frauen WM 2011 entwickelt.

Hinzu kommen die Umsetzung eines Berlin eigenen kulturellen Rahmenprogramms um die Veranstaltung und Maßnahmen zum „City-Dressing“ sowie WM-spezifische Schul- und Vereinskampagnen (insbesondere die Umsetzung von Maßnahmen zur nachhaltigen Förderung des Frauen- und Mädchenfußballs).

Die bauliche und verkehrstechnische Infrastruktur für die Durchführung der Frauen WM 2011 ist bereits im Rahmen der Sanierung und Modernisierung des Olympiastadions Berlin und teilweise durch nachhaltige Maßnahmen zur FIFA Fußball-WM 2006 weitgehend geschaffen worden, so dass fast ausschließlich WM-bedingte temporäre bauliche Maßnahmen im Stadion und im direkten Umfeld (Olympiapark) erforderlich sein werden. Die Maßnahmen umfassen im Wesentlichen die Herrichtung des TV-Compounds am Olympiastadion für die weltweite TV-Übertragung, die Errichtung eines Medienzentrums auf dem Maifeld und die bedarfsgerechte Ausstattung des Olympiastadions sowie der Trainingsstandorte.

Für investive Maßnahmen sind danach insgesamt 2,1 Mio. € vorgesehen. Die Aufteilung der Mittel auf die Haushaltsjahre ist wie folgt geplant:

2010 0,2 Mio €
2011 1,7 Mio €
2012 0,2 Mio €.

Einzelheiten sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Kostenart	**Haushaltsjahr 2010**	**Haushaltsjahre 2011/12**
WM-bedingte temporäre bauliche Maßnahmen Anpassung der Pressetribüne, TV-Compound auf Parkplatz P 05, Einrichtung einer Mixed Zone, Errichtung eines Medienzentrums auf dem Maifeld	140.000 €	1.680.000 €
Beschilderung Stadionname auf Verkehrsschildern im Rahmen des noch zu entwickelnden Verkehrskonzeptes im Stadionumfeld und auf den Zufahrtsstrecken	30.000 €	100.000 €
Sanierung und zusätzliche Ausstattung von Trainingsstandorten, Erneuerung Naturrasenfeld, malerische Überarbeitung Umkleiden, zusätzliche WM-spezifische Sonderausstattungen	30.000 €	120.000 €
	200.000 €	1.900.000 €

Im Haushaltsjahr 2012 werden absehbar Leistungen im Rahmen des Rückbaus temporärer Maßnahmen sowie für Schadensbeseitigungen nach Vorlage der Abschlussrechnungen erforderlich sein. Daher müssen auch nach Beendigung der Frauen WM 2011 Ausgaben angesetzt werden.

Zur Gesamtdarstellung der Kosten für die Frauen WM 2011 mit sämtlichen Kapiteln wurde das Projekt „FIFA Frauen-Weltmeisterschaft Deutschland 2011™“, Projekt-KTR-Nr. 28072, eingerichtet. Die Einbeziehung aller Behörden und beteiligten Stellen (Hauptverwaltung, nachgeordnete Ressorts und Bezirke) für das Projekt ist dabei vorgesehen.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
546 90	***Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben aus zweckgebundenen Einnahmen***			**-**	**46.119,57**	**41.776,61** **R 59.181,72**

Bündnis 90/Die Grünen: Reste 2008

Erläuterung zum Rest

Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung ist die Studie zum Sport- und Bewegungsverhalten der Berlinerinnen und Berliner erstellt worden. Sie wurde mit dem Einsatz von DKLB-Mitteln für sportliche Zwecke finanziert. Die Restebildung im Haushaltsjahr 2008 erfolgte zur Ausfinanzierung von Restzahlungen im Haushaltsjahr 2009.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
663 90	***Schuldendiensthilfen aus Zuwendungen***	**51.200**	**51.200**	**51.200**	**22.453,87**	**34.597,39** **R 30.265,62**

FDP: Liste der Zuwendungsempfänger

Welche Vereine wurden in den letzten Jahren unterstützt und welche Vereinbarungen wurden diesbezüglich mit den Vereinen geschlossen?

Den nachfolgend aufgeführten Sportorganisationen werden Zinszuschüsse bis zu 80 % der jährlich anfallenden Zinsen bei einer maximalen Laufzeit von 15 Jahren eines auf dem Kapitalmarkt aufgenommenen Darlehens auf Grundlage des Sportförderungsgesetztes gewährt. Eine zeitgleiche Förderung dieser Maßnahmen aus Mitteln des Vereinsinvestitionsprogramms ist ausgeschlossen. Die Zinszahlungen erfolgen ratenweise auf Anforderung der Sportorganisationen. Voraussetzung hierfür ist, dass der Tilgungsbetrag und die Zinsen vorher an den Darlehensgeber überwiesen wurden und bei Anforderung der Zinszuschüsse nachgewiesen werden.

Verein	Verwendungszweck des Darlehens	Darlehenshöhe	Bewilligungsbescheid
American International Yacht Club e.V.	Erweiterung des Clubhauses	200.000,00 €	06.06.2001
Pro Sport Berlin 24 e.V.	Kauf einer Tennisanlage	138.240,00 €	25.02.2000
Schützengilde zu Spandau e.V.	Ausbau der Schießanlage	766.938,00 €	03.07.1998
TC Berlin Oberspree e.V.	Errichtung einer Zwei-Feld-Tennistraglufthalle	250.000,00 €	16.09.1999
TC 1899 e.V. Blau Weiß e.V.	Errichtung einer Vier-Feld-Tennistraglufthalle	270.000,00 €	26.02.2009

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
684 02	***Zuschuss an die DKLB-Stiftung***	**1.300.000**	**1.300.000**	**1.300.000**	**298.000**	**1.300.000**

SPD/Die Linke: Auflistung der Zuschussempfänger

- Darstellung der Situation Spielbank
- Auflistung der Zuschussempfänger und der jeweiligen Beträge

FDP: Höhe der DKLB-Mittel

Wie hoch waren in den letzten 5 Jahren die Mittel der DKLB, die zur Förderung des Berliner Sportes verwendet wurden? Für welche Vereine und Veranstaltungen wurden diese Mittel verwendet? Wie ist das Verhältnis zwischen Leistungs- und Breitensport?

CDU: Bitte um Erhöhung des Zuschusses

Bitte um Erhöhung des Zuschusses um 100.000 € auf 1,4 Mio € zum Ausgleich der Reduzierung der DKLB-Mittel für die Förderung des Sports in Höhe von allein 1,45 Mio € im Jahr 2009 infolge des Umsatzrückgangs der Umsätze der Deutschen Klassenlotterie!

Zur Erläuterung des Verfahrens, wie entstehende Finanzierungslücken aufgrund des Rückgangs/ des Wegfalls der Einnahmen aus der Zusatzabgabe der Spielbank finanziell abgedeckt werden, ist zunächst darauf hinzuweisen, dass der der DKLB-Stiftung bisher nach § 4 Abs. 5 des Spielbankengesetzes zugeflossene Anteil von vier Elfteln der von dem Spielbankunternehmer zu entrichtenden Zusatzabgabe sowie die der DKLB - Stiftung nach § 6 des DKLB-Gesetzes zufließenden Mitteln der Deutschen Klassenlotterie Berlin (Zweckabgabe in Höhe von 20 vom Hundert der Spielerträge und des Bilanzgewinns) jeweils getrennt voneinander zu betrachten sind.

Mit dem der DKLB-Stiftung bisher zugeflossenen Anteil von vier Elfteln der Zusatzabgabe hatte sie nach § 4 Abs. 5 des Spielbankengesetzes die Möglichkeit, kulturelle, sportliche und gemeinnützige Zwecke zu fördern. Sie hatte die Mittel aus der Zweckabgabe getrennt von ihren übrigen Mitteln zu verwalten. Für die Verwaltung und Verteilung der Mittel aus der Zweckabgabe galten die Abschnitte II und III des DKLB-Gesetzes und die Satzung der DKLB-Stiftung in ihrer jeweils geltenden Fassung entsprechend, wobei § 11 der Satzung der DKLB-Stiftung (gesetzlicher Anteil für den Sport an der Zweckabgabe der DKLB) für die Verteilung der Mittel aus der Zusatzabgabe nicht anzuwenden ist.

Der vorab angekündigte Wegfall der Mittel aus der Zusatzabgabe der Spielbankunternehmer löste bei den Sportorganisationen große Unsicherheiten aus, da die sog. Spielbankmittel seit Jahren eine nicht zu vernachlässigende Größe in den jeweiligen Etats der Berliner Bundesligisten darstellten. Nur in den wenigsten Fällen konnte davon ausgegangen werden, dass es den Bundesligisten gelingen würde, die nunmehr künftig entstehenden Lücken in ihren Etats eigenständig zumindest teilweise schließen zu können. Es musste vielmehr befürchtet werden, dass die meisten Bundesliga-Teams in ihrer sportlichen und wirtschaftlichen Existenz gefährdet sein würden.

Vor diesem Hintergrund wurde daher beginnend ab dem Haushaltsjahren 2008 im Haushalt des Landes Berlin bei Kapitel 0510 - Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Sport -, Titel 684 02 - Zuschuss an die Stiftung DKLB - als Kompensation für die bisher im Einzelplan 15 veranschlagte Zusatzabgabe der Spielbankunternehmer ein Betrag von 1,3 Mio € zusätzlich etatisiert.

In diesem Zusammenhang war es zunächst erforderlich, die bisherigen Kriterien zur Förderung von Erst-Bundesligisten in Abstimmung mit dem Landessportbund Berlin e.V. sowie der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin an die nunmehr höchstens zur Verfügung stehenden Mittel anzupassen. Das eigentliche Vergabeverfahren seitens der DKLB - Stiftung an die Berliner Bundesligisten, dass wie bereits zuvor erläutert, den Regelungen des DKLB-Gesetzes entspricht, wurde auch nach dem Wegfall der Zusatzabgabe der Spielbankunternehmer an des Land Berlin nicht verändert.
Nachfolgend sei der Ablauf des Vergabeverfahrens kurz skizziert:

- die Sportorganisation stellt ihren Antrag bei der DKLB-Stiftung;
- er wird dort auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft;
- dann der zuständigen Senatsverwaltung zur sportfachlichen Begutachtung übersandt;
- von dort wird in Abstimmung mit dem Landessportbund Berlin e.V. unter Berücksichtigung sowohl der jeweils erbrachten als auch der perspektivischen sportlichen Leistungen und der jeweils geltenden Kriterien zur Förderung von Erst-Bundesligisten sowie der zur Verfügung stehenden Mittel eine gutachterliche Stellungnahme gem. § 13 Abs. 1 und 2 der Satzung der DKLB-Stiftung abgegeben;
- der Stiftungsrat entscheidet autonom über die endgültige Verteilung der Mittel;
- die grundsätzlichen Zusagen an die Sportorganisationen, die Auszahlungen und die Einholung und Prüfung der Verwendungsnachweise erfolgt durch die Stiftung DKLB.

Im Haushaltsjahr 2008 wurden aus Kapitel 0510 Titel 684 02 - Zuschuss an die DKLB-Stiftung - 1.300.000 € an die DKLB-Stiftung zweckgebunden für sportliche Zwecke ausgereicht, die von dort an 30 Bundesligisten weitergegeben wurden. Es zeichnet sich ab, dass auch die im Haushaltsjahr 2009 veranschlagten Mittel in gleicher Höhe und Anzahl an Berliner Vertreter in ersten Bundesligen ausgereicht werden.

Für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 sind im Entwurf des Haushaltsplanes wiederum jeweils 1,3 Mio € veranschlagt.

Aufstellung der Zuwendungsempfänger für 2008 und 2009

Bewilligungen 2008
„DKLB-Stiftung – Haushaltsmittel für sportliche Zwecke“

Lfd. Nr.	Zuwendungsempfänger	Wofür	Betrag in Euro
1.	**SV Georg Knorr e.V.**	1. BL-Judo/Herren	**10.000**
2.	**ALBA BERLIN Basketballteam e.V.**	1. BL-Basketball/Herren	
	2. Rate, Saison 2007/2008		**50.000**
	1. Rate, Saison 2008/2009		**110.000**
3.	**Berliner Turn- u. Sportclub e.V.**	1. BL-Rad/U 23	**45.000**
4.	**Berliner Turn- u. Sportclub e.V.**	1. BL-Gewichtheben/Herren	**10.000**
5.	**American Football Club Berlin Adler**	1. BL-American-Footb/Herren	
	2. Rate, Saison 2007/2008		**35.000**
	3. Rate, Saison 2007/2008 - Play-off		**10.000**
	1. Rate, Saison 2008/2009		**45.000**
6.	**Radfahrer-Vereinigung Berlin 1888 e.V.**	1. BL-Rad/U 23	**30.000**
7.	**SG „Empor“ Brandenburg. Tor 1952**	1. BL-Badminto	**30.000**
8.	**Berliner Hockey-Club e.V.**	1. BL-Feldhockey/Herren	**24.600**
9.	**Berliner Hockey-Club e.V.**	1. BL-Feldhockey/Damen	**23.800**
10.	**Sport-Club Charlottenburg e.V.**	1. BL-Volleyball/Herren	
	2. Rate, Saison 2007/2008 Play-off		**20.000**
	1. Rate, Saison 2008/2009		**160.000**
11.	**Volleyball-Club Olympia Bln. 93’ e.V.**	1. BL-Volleyball/Damen	**20.000**
12.	**Volleyball-Club Olympia Bln. 93’ e.V.**	1. BL-Volleyball/Herren	**20.000**
13.	**Turn- und Sportverein Lichterfelde 1887**	1. BL-Feldhockey/Damen	**20.000**
14.	**Sport-Club Berlin e.V.**	1. BL-Judo/Herren	**15.000**
15.	**Radsport-Club Charlottenburg e.V. 1883**	1. BL-Rad/Frauen	**12.000**
16.	**Pro Sport Berlin 24 e.V.**	1. American-Footb./Damen	**7.000**
17.	**EHC Eisbären Management GmbH**	DEL	
	1. Rate, Saison 2008/2009		**135.360**
18.	**Reinickendorfer Füchse e.V.**	1. BL-Handball/Herren	**75.000**
19.	**Wasserfreunde Spandau 04 e.V.**	1. BL-Wasserball/Herren	
	3. Rate, Saison 2007/2008		**51.500**
	1. Rate, Saison 2008/2009		**100.000**
20.	**3B Berlin Tischtennis e.V.**	1. BL-Tischtennis/Damen	
	1. Rate, Saison 2008/2009		**53.500**
21.	**Köpenicker SC e.V.**	1. BL-Volleyball/Damen	
	1. Rate, Saison 2008/2009		**40.000**
22.	**Schwimmgemeinschaft Neukölln e.V.**	1. BL-Wasserball/Herren	
	1. Rate, Saison 2008/2009		**35.000**
23.	**Schwimmgemeinschaft Neukölln e.V.**	1. BL-Wasserball/Damen	**18.000**
24.	**Schwimm-Club Wedding 1929 e.V.**	1. BL-Wasserball/Herren	
	1. Rate, Saison 2008/2009		**20.000**
25.	**Berliner Box-Verband e.V.**	1. BL-Boxen/Herren	**19.000**
26.	**Sport-Club Siemensstadt Berlin e.V.**	1. BL-Tanz.-Stand.-For.	**17.940**
27.	**Olympischer Sport-Club Berlin e.V.**	1. BL-Eishockey/Frauen	**16.800**
28.	**Blau-Weiss Berlin Club f. Amateurtan.**	1. BL-Tanz.-Stand.-For.	**10.000**
29.	**Berliner Rugby-Club e.V.**	1. BL-Rugby/Herren	**5.500**
30.	**Polizeisportverein (PSV) Olymp.Bln.**	1. BL-Luftpistole	**5.000**
	Gesamt		**1.300.000**

Bewilligungen 2009
„DKLB-Stiftung – Haushaltsmittel für sportliche Zwecke“

lfd. Nr.	Zuwendungsempfänger	wofür	Betrag in Euro
1.	**ALBA BERLIN Basketballteam e.V.**	1. BL-Basketball/Herren	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**50.000**
	1. Rate, Saison 2009/2010 geplant		***100.000***
2.	**Berliner Turn- u. Sportclub e.V.**	1. BL-Rad/U 23	**30.000**
3.	**Berliner Turn- u. Sportclub e.V.**	1. BL-Gewichtheben/Herren	***10.000***
4.	**American Football Club Berlin Adler**	1. BL-American-Footb/Herren	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**10,000**
	1. Rate, Saison 2009/2010		***40.000***
5.	**SG „Empor“ Brandenburg. Tor 1952 e.V.**	1. BL-Badminton	
	1. Rate, Saison 2009/2010		***22.400***
6.	**Berliner Hockey-Club e.V.**	1. BL-Feldhockey/Herren	***22.600***
7.	**Berliner Hockey-Club e.V.**	1. BL-Feldhockey/Damen	***23.000***
8.	**Sport-Club Charlottenburg e.V.**	1. BL-Volleyball/Herren	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**40.000**
	1. Rate, Saison 2009/2010		***156.000***
9.	**Turn- und Sportverein Lichterfelde**	1. BL-Feldhockey/Damen	***18.000***
10.	**Sport-Club Berlin e.V.**	1. BL-Judo/Herren	**15.000**
11.	**Radsport-Club Charlottenburg e.V.**	1. BL-Rad/Frauen	**10.000**
12.	**Pro Sport Berlin 24 e.V.**	1. American-Footb./Damen	**6.400**
13.	**EHC Eisbären Management GmbH**	DEL	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**24.640**
	1. Rate, Saison 2009/2010		***100.000***
14.	**Reinickendorfer Füchse e.V.**	1. BL-Handball/Herren	
	1. Rate, Saison 2009/2010		***120.000***
15.	**Wasserfreunde Spandau 04 e.V.**	1. BL-Wasserball/Herren	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**66.400**
	1. Rate, Saison 2009/2010		***148.000***
16.	**3B Berlin Tischtennis e.V.**	1. BL-Tischtennis/Damen	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**11.500**
	1. Rate, Saison 2009/2010		***48.000***
17.	**Köpenicker SC e.V.**	1. BL-Volleyball/Damen	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**10.000**
	1. Rate, Saison 2009/2010		***38.400***
18.	**Schwimmgemeinschaft Neukölln e.V.**	1. BL-Wasserball/Herren	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**8.300**
	1. Rate, Saison 2009/2010		***34.640***
19.	**Schwimmgemeinschaft Neukölln e.V.**	1. BL-Wasserball/Damen	***18.000***
20.	**Schwimm-Club Wedding 1929 e.V.**	1. BL-Wasserball/Herren	
	2. Rate, Saison 2008/2009		**5.000**
	1. Rate, Saison 2009/2010		***21.360***
21.	**Berliner Box-Verband e.V.**	1. BL-Boxen/Herren	***19.000***
22.	**Sport Club Siemensstadt Berlin e.V.**	1. BL-Tanz.-Stand.-For.	***17.000***
23.	**Olympischer Sport-Club Berlin e.V.**	1. BL-Eishockey/Frauen	***15.500***
24.	**Berliner Rugby-Club e.V.**	1. BL-Rugby/Herren	***5.500***
25.	**Polizeisportverein (PSV) Olymp.Bln.**	1. BL-Luftpistole	***5.000***
26.	**Velo Club Avanti Berlin e.V.**	1. BL-Rad/Frauen	***5.000***
27.	**Tennis Borussia Berlin e.V.**	1. BL-Fußball/Frauen	***5.000***
28.	**Rugby Klub 03 e.V.**	1. BL-Rugby/Herren	**5.000**
	für Saison 2008/2009 in 2009		
	Gesamt		**1.284.640**

Die bisher nicht verbrauchten bzw. nicht verplanten Zuwendungsmittel in Höhe von 15.360 € stehen noch für Neuanträge bzw. für Erhöhungen der Planungsbeträge der noch zu erwartenden Anträge bei erbrachten außerordentlichen sportlichen Erfolgen zur Disposition.

Über die Bewilligung der „kursiv“ dargestellten Beträge entscheidet der Stiftungsrat in der Sitzung am 29.09.2009.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
684 19	***Förderung des Sports***	**7.548.000**	**8.118.000**	**6.473.000**	**4.670.732,98**	**7.607.532,82**

SPD/Die Linke: Veranstaltungsförderung, Übungsleiter und Instandhaltungsmaßnahmen

- ***Situation Übungsleiter - wie werden die Mittel Aufwendungsersatz verteilt und was kommt beim einzelnen Übungsleiter an?***
- ***Um welche Instandhaltungsmaßnahmen handelt es sich bei Teilansatz 9 und warum stehen dafür keine Mittel aus KII/UEP o.ä. zur Verfügung?***

Bündnis 90/Die Grünen: Primär- und Sekundärebene

Verteilung m/w und Erläuterung Primär- und Sekundärebene

FDP: Einzelfragen zur Sportförderungsprogrammen

Allgemein: In welchem Verhältnis und mit welchen Beträgen werden in Berlin kapitelübergreifend der Breitensport und der Leistungssport gefördert? Wie teilen sich diese Beträge auf (finanzielle Unterstützung des Sportlers - Trainingslager etc. -, des Trainingsbetriebes, der Sportanlagen)?

1. Für welche Verbände und Vereine werden in welcher Höhe Zuschüsse für hauptamtliche Verwaltungskräfte gezahlt?
2. Wie viele Übungsleiter werden zu welchen Konditionen aus diesem Titel finanziert?
4. Wie viele Trainer für den Spitzensport werden zu welchen Konditionen aus dem Titel finanziert?
5. Nach welchen Kriterien und für welche Unterstützungen kann der Landessportbund die Zuschüsse zur Förderung von Leistungssportlern verteilen?
6. Welche Veranstaltungen mit welchen voraussichtlichen Kosten sind 2010 und 2011 geplant, die eine Verdoppelung der Zuschüsse für nationale und internationale Sportveranstaltungen im Jugendbereich notwendig machen?
7.-9. Nach welchen Kriterien werden die Zuschüsse erteilt und welche Voraussetzungen müssen Vereine erfüllen, um solche Zuschüsse zu erhalten?
10. Welche Vereine erhalten Zuschüsse für die Unterhaltung vereinseigener und gepachteter Sportanlagen? Nach welchen Kriterien erhalten die Großvereine Betriebskostenzuschüsse oder Zuschüsse für Instandhaltungsmaßnahmen?

CDU: Übungsleiter

Zur Verbesserung des Breiten- und Freizeitsports in Berlin sollen die derzeitig gewährten Zuschüsse an Vereine für die Beschäftigung von Übungsleitern um jeweils 240.000 € auf 1,5 Mio € erhöht werden.

Die Sportförderung im Land Berlin regelt sich nach einschlägigen Paragraphen des Sportförderungsgesetzes. So werden als Mittel der Sportförderung u.a. genannt

- der Bau und die Bereitstellung von Sportanlagen sowie Bereitstellung von sonstigen Flächen für die sportliche Betätigung;
- die Vermietung und Verpachtung sonstiger landeseigener Grundstücke und Gebäude;
- die Gewährung von Zuwendungen;
- unentgeltliche Leistungen der Verwaltung, wie z.B. die grundsätzlich unentgeltliche Nutzung von Sportanlagen.

Damit bilden sich die wichtigsten Sportförderungsprogramme des Landes Berlin ab: die grundsätzlich unentgeltliche Nutzung von öffentlichen Sportanlagen und die Gewährung von Zuwendungen.

Während die Aufwendungen für die unentgeltliche Nutzung der Sportanlagen zum größten Teil in den Bezirkshaushaltsplänen enthalten sind, finden sich die Ausgaben für die Zuwendungen im Einzelplan 05 wieder, insbesondere bei den Titeln 684 19 und 684 90 in den jeweiligen Erläuterungen.

Dabei wird nach den Regelungen des Sportförderungsgesetzes nach einzelnen Sportförderungsprogrammen für die jeweiligen als sportlich förderungswürdig anerkannten Sportorganisationen und nicht direkt nach Breiten- und Leistungssport entschieden.

Zu den einzelnen Sportförderungsprogrammen werden nachfolgende Erläuterungen gegeben:

Zu 1.: (jeweils lfd. Nr. der Erläuterungen)

Hauptberufliche Verwaltungskräfte in Sportverbänden und Sportarbeitsgemeinschaften 2009

Nr.	VN	Verband	Zeitraum	max. Bewilligungsbetrag
1	9008	Basketball	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
2	9014	Casting	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
3	9018	Eissport	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
4	9026	Fußball	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
5	9030	Handball	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
6	9032	Hockey	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
7	9036	Judo	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
8	9042	Karate	01.01. - 31.12.2009	5.371,00 €
9	9044	Kegeln	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
10	9046	Leichtathletik	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
11	9064	Reiten	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
12	9068	Rudern	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €

Nr.	VN	Verband	Zeitraum	max. Bewilligungsbetrag
13	9070	Segeln	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
14	9080	Schwimmen	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
15	9083	Tanzen	01.01. - 31.12.2009	5.371,00 €
16	9085	Tennis	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
17	9087	Tisch-Tennis	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
18	9089	Turnen	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
19	9092	Volleyball	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
	9092	Volleyball	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
20	9104	Betriebssport	01.01. - 31.12.2009	7.520,00 €
21	9112	DLRG	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
22	9156	Ges. f. Prävention und Reha von Herz-Kreislauferkr.	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
				172.954,00 €
1	9216	SAG Friedr.-Kreuzberg	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
2	9222	SAG Stegl.-Zehlendorf	01.01. - 31.12.2009	7.520,00 €
3	9226	SAG Trept.-Köpenick	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
4	9227	SAG Lichtenberg	01.04. - 31.12.2009	5.517,00 €
				25.928,00 €
		Gesamt		**198.882,00 €**

Hauptberufliche Verwaltungskräfte in Sportvereinen 2009

Nr.	VN	Verein	Zeitraum	max. Bewilligungsbetrag
1	616	Berliner Sport-Club	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
2	664	Berliner Sportverein 1892	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
3	788	Berliner Turnerschaft	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
4	798	Berliner Turn- und Sportclub	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	2.292,00 €
5	1072	Dt. Alpenverein Sekt. Bln.	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
6	1624	1 FC Union	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
7	2492	Olympischer Sport-Club	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
8	2546	Polizeisportverein Olympia	01.01. - 31.12.2009	8.021,00 €
9	2586	Pro Sport Berlin 24	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
10	2672	Reinickend. Füchse	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
11	3332	SC Berlin	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
12	3376	Sport-Club Charlottenb.	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
13	3389	SC Eintracht Berlin	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €

Nr.	VN	Verein	Zeitraum	max. Bewilligungsbetrag
14	3564	Sportfreunde Kladow	01.01. - 31.12.2009	5.371,00 €
15	3786	Sport-Gesundheitspark Berlin	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
16	4045	SV Pfefferwerk	01.01. - 31.12.2009	8.308,00 €
17	4131	SV Zehlendorfer Wespen 1911	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
18	4418	SG Neukölln	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
19	4608	TC Blau-Weiß	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
20	4844	Turngemeinde In Berlin	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
21	4860	TSV Wittenau	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
22	4916	TSV GuthsMuths	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
23	4924	TuS Lichterfelde	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
24	4956	TSV Rudow	01.01. - 31.12.2009	5.371,00 €
25	4960	TSV Spandau	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
26	5089	VfB Hermsdorf	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
27	5118	VfK Südwest	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
28	5138	VfL Tegel	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
29	5330	Wasserfreunde Spandau 04	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
30	5570	Zehlendorfer Turn- und Sportverein	01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
			01.01. - 31.12.2009	4.297,00 €
31	6203	Fachvereinigung Tennis im BSVB	01.01. - 31.12.2009	8.594,00 €
			Gesamt	**244.213,00 €**

Zu 2.:

Der Landessportbund Berlin e.V. hat jährlich eine Zuwendung in Höhe von 1.260.000 € erhalten, die er an Drittempfänger (Sportorganisationen) mit der Zweckbestimmung Bezuschussung von Übungsleitern zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie sonstigen Sportgruppen weiterreicht. Zurzeit leisten die ehrenamtlich in Sportorganisationen tätigen Übungsleiter rund 1 Mio. Übungsleiter- stunden im Jahr. Gemäß der geltenden Sportförderrichtlinien Übungsleiter – SFR ÜL – sind für diese Tätigkeiten eine maximale Förderung in Höhe von 2,10 € pro Übungsleiterstunde vorgesehen. Da aber schon seit mehren Jahren der Betrag zur Förderung von Übungsleitern auf 1.260.000 € festgeschrieben ist, kann dieser Maximalbetrag bei der Anzahl der gegenwärtig geleisteten Stunden nicht gewährt werden.

Vor diesem Hintergrund stellte sich die Frage, wie die Verteilung der verfügbaren Mittel erfolgen sollte.

Entweder konnten insgesamt weniger Stunden mit dem höheren Stundensatz oder mehr Stunden mit einem entsprechend abgesenkten Satz gefördert werden. Um den Breitensport gleichmäßig fördern zu können, wurde mit dem Landessport Berlin e.V. die zweite Variante vereinbart.

Das bedeutet, dass derzeit für die Förderung von Übungsleitern ein Stundensatz von ca. 1,26 € angesetzt wird.

Der Landessportbund Berlin e.V. hat deshalb zur Stärkung der hohen Motivation der beteiligten Übungsleiter und Übungsleiterinnen die Vorstellung unterbreitet, den Zuschussbetrag um 240 T€ zu erhöhen. Damit wäre rechnerisch eine Anhebung des Stundensatzes auf rd. 1,50 € möglich.

Im Hinblick auf die angespannte Haushaltssituation des Landes Berlin konnte den Vorstellungen des Landessportbundes jedoch nicht gefolgt werden.

Zu 4.:

Zurzeit werden 45 Landestrainer (mit Anstellung beim LSB) und 114 Verbandstrainer (mit Anstellung bzw. mit Honorarverträgen bei den Fachverbänden) aus den Titeln 684 19 und 684 90 finanziert. Die Bezahlung der Landestrainer wird in voller Höhe aus der Zuwendung geleistet und liegt derzeit zwischen 2.400 und 3.150 €.

Die Kosten der Verbandstrainer werden zu max. 80 % aus Zuwendungsmitteln bezuschusst. Die Einkommensspanne der vollbeschäftigten Verbandstrainer ist vergleichbar mit den Einkommen der Landestrainer. Verbandshonorartrainer erhalten max. 500 € im Monat.

Zu 5.:

Die Förderung von Spitzensportlern richtet sich nach den erzielten sportlichen Erfolgen der Athleten. So können Olympiasieger und Weltmeister max. 1.000 € monatlich erhalten. Im Falle von bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften belegten zweiten und dritten Plätzen beträgt die Höchstförderung 750 € monatlich, und max. 500 € monatlich können Sportler erhalten, die bei
Olympischen Spielen mindestens 16., bei Weltmeisterschaften mindestens 10. und - wenn internationaler Jahreshöhepunkt - bei Europameisterschaften mindestens 8. geworden sind.

Die geschlechtsspezifischen Daten zu diesem Titel unterscheiden nach Primär- und Sekundärebene. In der Primärebene sind die direkt aus der Zuwendung finanzierten Beschäftigten der Sportorganisationen erfasst. In der Sekundärebene wird nach den von der Zuwendung erreichten Sportlerinnen und Sportlern unterschieden.

Zu 6.:

Vgl. Bericht zu Kapitel 0510 Titel 541 07, 684 19, 684 72.

Zu 7.-9.:

Die beiden geförderten Sportorganisationen, der Sport-Club Siemensstadt e.V. und der TSV Guts-Muths 1861 e.V., bieten auf gemeinsame Initiative des Landessportbundes Berlin e.V. und der für den Sport zuständigen Senatsverwaltung seit über 20 Jahren ein breit gefächertes freizeitsportorientiertes Sportangebot insbesondere für Nichtmitglieder an, das sich regen Zuspruchs erfreut.

Um diese Angebote unterbreiten zu können, haben sich diese Sportorganisationen bereit erklärt, die landeseigenen öffentlichen Sportanlagen Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt am Rohrdamm sowie das Turn- und Freizeitzentrum Wullenweberwiese, die aus Landes- und Bundesmitteln freizeitsportlich orientiert auf vorhandenen Sportanlagen errichtet wurden, in eigener Verantwortung unter Anwendung der Regelungen der SPAN zu betreiben.

Trotz einer Kostendeckung von bis zu 70 %, in die auch Teile der Mitgliedsbeiträge der Mitglieder des traditionellen Vereinsbetriebes ohne direkte Gegenleistungen für diese einfließen, benötigen beide Sportorganisationen für den erfolgreichen Betrieb der öffentlichen Sportanlagen nach wie vor Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln.

Da im Land Berlin nur die zwei o.g. speziell konzipierten öffentlichen Sportanlagen existieren, die von Sportorganisationen entsprechend den zwischen dem Landessportbund Berlin e.V. und der für den Sport zuständigen Senatsverwaltung abgestimmten inhaltlichen Vorgaben betrieben werden, besitzen diese Sportorganisationen in ihrer speziellen Situation ein Alleinstellungsmerkmal.

Zu 10.:

Mit diesem Sportförderungsprogramm sollen förderungswürdige Sportorganisationen für einen begrenzten Zeitraum eine finanzielle Unterstützung erhalten, wenn sie vom Land Berlin geschlossene Sportanlagen auf Schulstandorten übernehmen und dort neue Sportangebote unterbreiten und entwickeln.

Trotz einzelner Nachfragen zu diesem Förderprogramm ist es bisher noch nicht zu konkreten Förderungen gekommen, so dass diese Mittel im Regelfall bei anderen Sportförderungsprogrammen Verwendung fanden.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
684 90	***Zuschüsse an soziale oder ähnliche Einrichtungen aus Zuwendungen***	**4.848.000**	**4.848.000**	**4.848.000**	**4.354.869,04**	**5.959.581,15** **R 974.313,45**

FDP: Trainer Spitzensport

Wie viele Trainer für den Spitzensport zu welchen Konditionen werden aus diesem Titel finanziert? Warum ist die haushalterische Trennung bezüglich der Trainer für den Spitzensport zum Titel 684 19 notwendig?

Bündnis 90/Die Grünen: Verhältnis Breiten-, Leistungssport

Verhältnis Kosten Breiten-/Leistungssport, Verhältnis m/w

CDU: Verteilung Zuschüsse

Bitte um Erläuterung der Verteilung der Zuschüsse an den Spitzen- sowie an den Leistungssport! Die etatisierten Zuschüsse an den Landessportbund Berlin (LSB) sollten im Zusammenhang mit der Erweiterung des Ganztagsschulbetriebs erweitert werden. Würde man z.B. an den zurzeit aktiv tätigen 253 Grundschulen in den Nachmittagsstunden für jede Klassenstufe und jeden Zug eine Bewegungs- und Sporteinheit im Umfang einer Doppelstunde pro Woche anbieten, könnten bei einem Einsatz von Übungsleitern und Trainern der Berliner Sportorganisationen die vergleichsweise teureren Erziehungskräfte des Landes Berlin für die Nachmittagsbetreuung an dieser Stelle eingespart werden. Durch einen entsprechenden Zuschuss an den LSB für den Einsatz der Übungsleiter der Berliner Sportorganisationen und einer Kostenreduzierung im Personaletat für die Nachmittagsbetreuung an Ganztagsschulen würden sich zudem erhebliche Einsparungen ergeben, die dem Berliner Sport an anderer Stelle zugute kommen könnten.

Die Anzahl der vom Land Berlin über die Gewährung von Zuwendungen finanzierten Trainer ist bereits in den Ausführungen zu Titel 684 19, lfd. Nr. 4, erläutert worden.

Die Ausfinanzierung dieses Sportförderungsprogramms erfolgt aus DKLB-Mitteln, da im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage des Landes Berlin nicht hinreichend Landesmittel zur Verfügung gestellt werden können.

Die aus diesem Titel finanzierten Zwecke sind in Gänze dem Leistungssport zuzurechnen. Den geschlechtsspezifischen Daten zu diesem Titel ist das Verhältnis männlich/weiblich zu entnehmen. Auch hier gilt, dass mit der Primärebene die aus der Zuwendung finanzierten Beschäftigten der geförderten Sportorganisation dargestellt werden. Die Sekundarebene benennt die von der Zuwendungsgewährung erreichten Sportlerinnen und Sportler.

Nach den im Sport geltenden Interpretationen sind die angesprochenen Begriffe Spitzen- bzw. Leistungssport als identisch anzusehen.

Die in diesem Zusammenhang ausgesprochene Anregung des Ersatzes von Erziehungskräften des Landes Berlin durch den Einsatz von Übungsleitern und Trainern der Berliner Sportorganisationen fällt primär in den Zuständigkeitsbereich der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Diese Frage wird daher im Zusammenhang mit den gemeinsamen Abstimmungen zu der Schnittstelle Sport und Schule anzusprechen sein.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
685 06	***Zuschüsse an die Berliner Bäder-Betriebe***	**44.337.000**	**44.337.000**	**39.337.000**	**30.433.000**	**40.810.000**
892 01	***Zuschüsse an private Unternehmen für Investitionen***	**10.000.000**	**10.500.000**	**10.000.000**	**8.150.000,00**	**3.907.134,00** **R 6.092.866,00**

FDP: Wirtschaftspläne BBB

Wann wird mit der Fertigstellung der Wirtschaftspläne gerechnet? Wie teilen sich die Personalkosten in Höhe von 31,7 Mio € auf? Welche Möglichkeiten der Ausgabensenkungen wurden in den letzten Jahren geprüft, um auch die Zuschüsse des Landes Berlin reduzieren zu können?

CDU: Wirtschaftspläne BBB

Anhalten bis zur Vorlage der Wirtschaftspläne 2010 und 2011!
Wie stellt sich die Verteilung der Ausgaben auf die Einzelposten bauliche Unterhaltung und Investitionen dar?
Bitte um Erläuterung der geplanten Maßnahmen im Rahmen der baulichen Unterhaltung und Investitionen!
Handelt es sich bei der Erhöhung der Mittel für die bauliche Unterhaltung um Zuschüsse aus dem GSG-Verkauf?
Wie hoch ist der Zuschuss aus übrigen Quellen?
Bitte um Erläuterung der gesteigerten Personalausgaben um 1,7 Mio € im Vergleich zum Jahr 2008!

Bündnis 90/Die Grünen: Schließung sanierter Bäder

Bericht u.a. über die Schließung sanierter Bäder in den letzten vier Jahren.

SPD/Die Linke: Zuschusserhöhung um 5 Mio € p.a.

- ***Darstellung Einnahmesituation Saison 2009***
- ***Stand Maßnahmeplanung und Mittelabfluss Investitionen***
- ***Für welche konkreten Maßnahmen ist die Erhöhung des Zuschusses um 5 Mio € vorgesehen?***

Der **Wirtschaftsplanentwurf** der BBB für das Geschäftsjahr 2010 wird am 02.10.2009 im Wirtschaftsausschuss der BBB und am 16.10.2009 im Aufsichtsrat der BBB beraten. Nach Beschlussfassung wird der Wirtschaftsplan 2010 dem Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses - gemäß dem entsprechenden Auflagenbeschluss - vor Beschlussfassung über den Doppelhaushalt 2010/ 2011 im Parlament zur Kenntnisnahme unterbreitet.

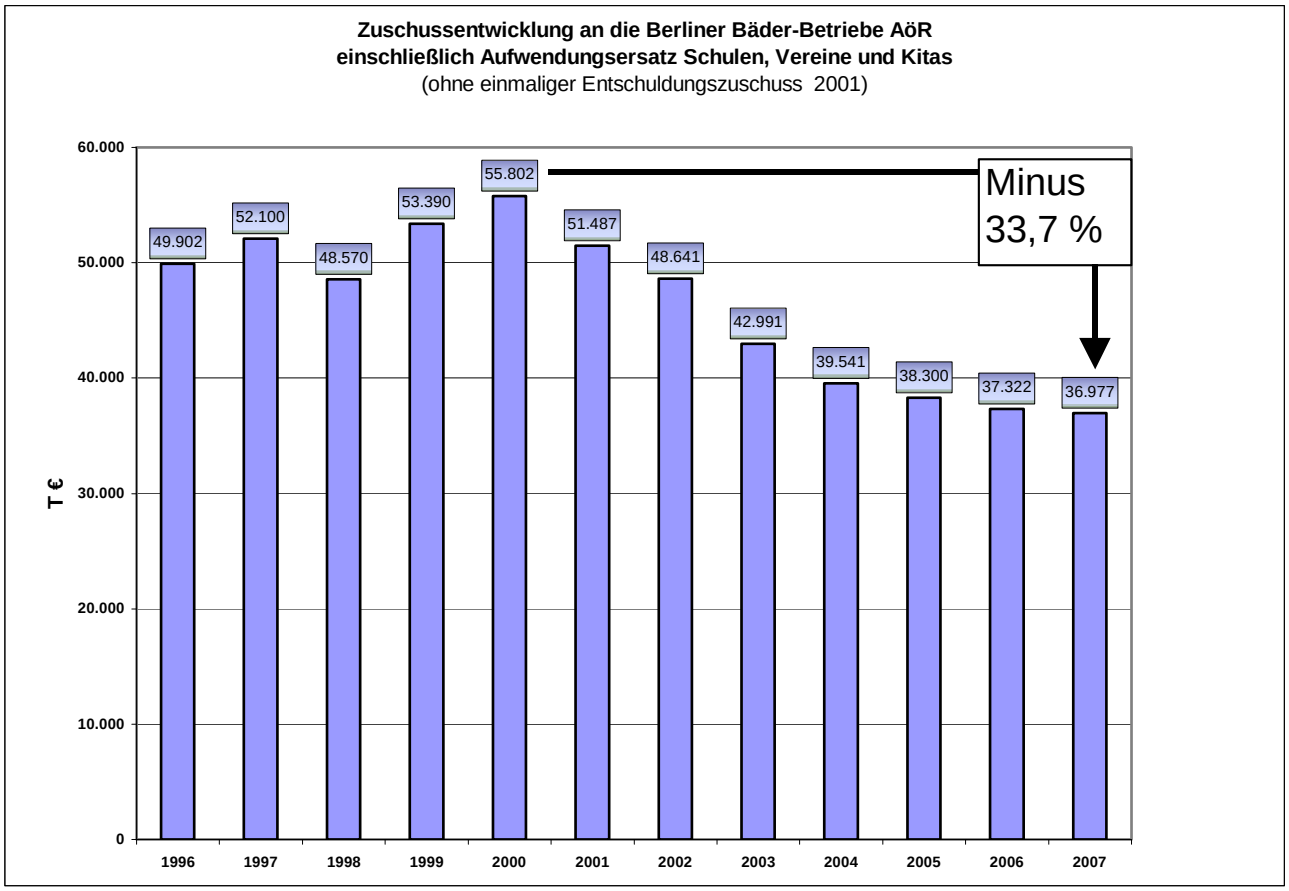
Die Senatsverwaltung für Finanzen und die Senatsverwaltung für Inneres und Sport haben im Zuge der Wirtschaftsplanaufstellung einen engen abstimmenden Kontakt zu den BBB gehalten, um die beabsichtigte Zuschusserhöhung um 5 Mio € zweckentsprechend und nachhaltig für den weiteren Abbau des Instandhaltungs- und -sanierungsstaus sowie für die kontinuierliche bauliche Unterhaltung (zum Teil mit investivem Charakter) vorzuhalten. Darüber hinaus gilt es, Kostensteigerungen in den Bereichen Medien und Personalkosten durch unternehmerische Maßnahmen zu kompensieren, was gegenwärtig bereits durch energetische Maßnahmen im Rahmen des Bädersanierungsprogramms ansatzweise gelingt und künftig durch eine erfolgreiche Umsetzung des Bädersanierungsprogramms - ergänzt um Mittel des Umweltentlastungsprogramms, des Investitionspaktes 2008 und des Konjunkturpakets II - zunehmend abfedernd dienen muss.

Die **Personalkosten** werden voraussichtlich im Wirtschaftsplanentwurf 2010[3] auf Basis des Wirtschaftsplans 2009 fortgeschrieben. Die BBB haben eine Personalkostenplanung gewählt, die auf einer Fortschreibung der Ist-Besetzung des Vorjahres der einzelnen Kostenstellen des Betriebs der BBB basiert und erste Konsequenzen des zzt. im Abstimmungsprozess befindlichen Personalkonzeptes berücksichtigt. Unter Beachtung der altersbedingten Fluktuation werden die Kosten personeller Abgänge und der geplanten Einstellungen beachtet. Die Wirtschaftsplanung 2009 erfolgte auf Basis des Durchschnittgehaltes der jeweiligen Lohntabellen der Mitarbeitergruppen in den verschiedenen Tarifverbänden, in denen die BBB Mitglied sind.

	Angabe in T€
407 MA TV-L	16.444
282 MA TvöD	11.056
24 Azubi	262
AT	372
Tariferhöhungen	1.350
Sommerbadzul.	300
Sonst. Stufenaufstiege; Bew.aufstiege Tantieme; Strukturausgleiche	506
Wegfall Einkommensangleichungsgesetz	85
Erhöhung KV und Leistungsentgelt	399
	30.774
Personelle Anpassungen	
Personalkonzept	547
Maßnahmen zum Ausgleich der Fluktuation	
Einstellungen FAB	
Erhöhung um 10 Azubis	
Ersetzungen Austritte FAB	280
	31.602

[3] Zu beachten ist, dass die Übersicht über den Wirtschaftsplan der BBB, so wie diese der Beratung des Haupt- und Sportausschusses zu Grunde liegt, lediglich auf geschätzten Zahlen von SenInnSport beruht.

Die BBB mussten auf Grund erheblicher Zuschussabsenkungen (2002-2007 rd. 19 Mio €) in den zurückliegenden Jahren vielfältige Lösungsansätze einschlagen, um die Zukunft des Unternehmens der öffentlichen Daseinsvorsorge sichern zu können und richteten sich diesbezüglich an den Beschlüssen (Bäderkonzept im Jahr 2002; Restrukturierung der BBB im Jahr 2006, Fortschreibung Bäderkonzept im Jahr 2008 in Verbindung mit Bädersanierungsprogramm 2007-2012) des Abgeordnetenhauses und des Senats aus.



Eckpunkte bildeten:

- Personalkostenreduzierung
  Die Personalstärke sank von über 1000 Mitarbeiter auf einen Wert von jetzt ca. 740 Mitarbeitern.
- Verpachtung von Freibädern
  Nach der Entscheidung, dass die Betreibung von Freibädern nicht zum Kerngeschäft der BBB gehört, wurden Freibäder – mit Ausnahme des Strandbades Wannsee sowie des Wernerbades – verpachtet.
- Verlängerte Sommerschließzeiten.
  Die Durchführung der Sommersaison in den Sommerbädern geht von einer mehrheitlich geschlossenen Anzahl von Hallenbädern aus, sodass zusätzliche Personalkosten für die Einstellung von befristetem Sommerpersonal entfallen.

-Energiekonzept; Kompensation gesteigerter Medienkosten.
Möglichkeiten der Kostenreduzierung setzen zunächst investive Maßnahmen voraus, die die BBB durch Nutzung der Förderprogramme (Umweltentlastungsprogramm I und II, Investitionspakt 2008, Konjunkturpaket II und anteilig Bädersanierungsprogramm) realisieren kann.

Aus dem für die Betriebsdurchführung ausgereichten Zuschuss sind bisher keine energetischen, kostenminimierenden Maßnahmen möglich, sodass vorher Energieeinsparcontracting-Verträge ab geschlossen wurden, um entsprechende Einsparpotentiale zu nutzen.

Mit dem Abschluss der Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Berlin haben sich die BBB den Energiespar- und Klimaschutzzielen des Landes Berlin unterworfen. Die Einsparungen beim energetischen Verbrauch werden zur Kompensation ständig steigender Kosten der Medien zu nutzen sein, wobei die BBB bestrebt sind, die Medienkosten auf dem bisherigen Niveau zu halten.

- Verbesserung des Leistungsangebotes für die Öffentlichkeit

Die BBB haben in den vergangenen Jahren ein umfangreiches Produkt- und Kursprogramm (u.a. Babyschwimmen, Aqua-Fitness, Wassergymnastik, Eltern-Kind-Kurse, Früh- und Spätschwimmzeiten, Öffnung der Schwimm- und Sprunghalle im Europapark) aufgebaut, um zielorientiert die Ein nahmesituation steigern und stabilisieren zu können.

Dabei wurde seitens der BBB hoher Wert auf eine Beibehaltung sozial verträglicher und stabiler Eintrittspreise seit dem Jahr 2002 gelegt.

Die im Rahmen der Budgeterhöhung geplanten Maßnahmen der **baulichen Unterhaltung** dienen der zielgerichteten Instandsetzung von Standorten der BBB und haben auch investiven Charakter zur Verbesserung der Betriebsführung in den genannten Bädern. Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat der BBB wird der Mittelansatz für bauliche Unterhaltung entsprechend der in der Haushaltsanmeldung auf Grundlage des fortgeschriebenen Bäderkonzeptes um insgesamt 5 Mio € erhöht, wobei anteilig zur Umsetzung auch Personal- und sonstige Kosten zum Ansatz zu bringen sind. Demnach wird das Budget voraussichtlich auf einen Betrag von 10.591 T€ aufgestockt. Budgetwerte im Wert von 5 Mio € werden konkreten Instandhaltungsmaßnahmen zugeordnet, die nach fortgeschriebener Planung im Rahmen des Bädersanierungsprogramms nicht realisiert werden können. Weitere Mittel werden für die störungsbedingte Instandhaltung des laufenden Betriebes benötigt.

Die Ansatz- bzw. Zuschusserhöhung kann nicht aus dem Verkaufserlös der GSG gedeckt werden, da hiervon Mittel in Höhe von 50 Mio € dem Bädersanierungsprogramm 2007 bis 2012 zugeflossen sind und bei Kapitel 0510/Titel 892 01 etatisiert werden.

Summe gemäß Wirtschaftsplan		**10.591.875**
*	**Reparaturleistungen Fremdfirmen**	**8.478.875**
	Instandhaltungskosten Contracting	1.635.464
	Instandhaltungskosten Abt. Bau/Technik	6.686.411
	Instandhaltungskosten IT	30.000
	Reparaturmaterial Kassensystem	20.000
	Instandhaltungskosten Telekommunikation	37.000
	Werkzeuge und Kleinmaterialien kleiner 100€	70.000
*	**Wartungsverträge**	**890.000**
*	**Unterhaltung der Gartenanlagen**	**400.000**
*	**Investitionen**	**505.000**

Zuschüsse aus übrigen Quellen existieren im Zusammenhang mit der Nutzung der Bäder durch den Leistungssport - hier der Bundeskaderathleten in den Schwerpunktsportarten Schwimmen, Wasserspringen und Wasserball.

Neben dem Zuschuss aus dem Haushalt des Landes Berlin erhalten die BBB einen anteiligen Betriebskostenersatz in bisheriger Höhe von 328 T€ aus Bundesmitteln, die das Bundesministerium des Innern dem Olympiastützpunkt Berlin zur Nutzung der Trainingsstätten der Bundesstützpunkte Schwimmen, Wasserspringen und Wasserball gewährt. Die BBB haben in Anlehnung an das Sportförderungsgesetz (SportFG) in Verbindung mit dem Bäder-Anstaltsgesetz (BBBG) mit dem Olympiastützpunkt Berlin eine Vereinbarung zur Nutzung der Sportanlagen / Bäder abgeschlossen.

Die **gestiegenen Personalkosten** sind im Einzelnen wie folgt zu begründen:

Im Wirtschaftsplan 2009, der im Jahr 2010 hinsichtlich der Personalkosten im Wesentlichen fortzuschreiben ist, mussten folgende Positionen beachtet werden, um entsprechend den geltenden gesetzlichen Regelungen eine Lohnauszahlung an die Mitarbeiter/innen zu gewährleisten:

- Tariferhöhungen im Bereich TVöD 2,8 %,
- Tariferhöhungen im Bereich TV-L - Tabellenentgelt um einen Sockelbetrag von 40 € zzgl. 3 % und eine Einmalzahlung von 40 €,
- Festsetzung eines erhöhten VBL-Sanierungsgeldes von 1,68 % auf 1,95 %,
- Wegfall des Einkommensangleichungsgesetzes,
- zu gewährende Bewährungs-, Stufenaufstiege und Strukturausgleiche und
- Einführung des Gesundheitsfonds (einheitlicher Beitragssatz für alle Krankenkassen).

Diese nichtsteuerbaren Ausgabepositionen haben die Berechnung der notwendigen Personalkosten in einem größeren Umfang erhöht, als zeitgleich altersbedingt Personal die BBB verlassen hat.
Des Weiteren sind zusätzliche Stellen im Rahmen des Personalkonzeptes in den Personalkostenansätzen vorzuhalten, so insbesondere zur personellen Untersetzung der baulichen Unterhaltung, die ab dem Jahr 2010 kontinuierlich vollzogen werden soll.

Das im Jahr 2007 gestartete Bäderinstandsetzungs- und -sanierungsprogramm zielte in den Jahren 2007 und 2008 schwerpunktmäßig darauf ab, zustandsbedingte Bäderschließungen zu vermeiden. Im Jahr 2008 beginnend wurde zunehmende Beachtung auf standortkonzentrierte Instandsetzungen und Sanierungen gelegt, um die Bäder in den kommenden Jahren der Umsetzung des Bädersanierungsprogramms nur einmal vom Netz zu nehmen, woraus sich zwar längere baubedingte Schließzeiten ableiten, aber letztlich eine ausgewogene Versorgung erreicht werden kann. Seither wurden diverse Bäder nach baubedingten Schließzeiten ans Netz genommen. Zu benennen sind insbesondere die Schwimmhallen Stadtbad Wilmersdorf I, Schwimmbad Charlottenburg (Neue Halle), Schwimmhalle Fischerinsel. Der Abschluss der (Teil-)Sanierungen und der Wiederinbetriebnahme der Schwimmhalle Helmut Behrendt, Sprung- und Lehrschwimmhalle Schöneberg, des Stadtbades Mitte, der Schwimmhalle Ernst-Thälmann-Park und Wilmersdorf II steht noch im laufenden Haushaltsjahr bzw. zu Beginn des Jahres 2010 bevor. Die Sanierungsmaßnahmen der Schwimmhallen Allendeviertel und Hüttenweg dauern dagegen noch bis ins Jahr 2010 an. Die Vorhaben unter Einbeziehung von Drittmittelprogrammen an den Bäderstandorten Buch, Finckensteinallee, Gropiusstadt, Spandau-Süd werden 2010 in die Realisierungsphase gehen.

Die im Berichtsauftrag unterstellte Schließung sanierter Bäder ist nicht nachvollziehbar. Die BBB haben allerdings Vorhaben an den Standorten Schwimmhalle Märkisches Viertel und Schwimmhalle Allendeviertel, die zuvor mit Mitteln des Umweltentlastungsprogramms auf Grund energetisch teilsaniert bzw. modernisiert wurden, nunmehr im Rahmen des Bädersanierungsprogramms erneut in Angriff nehmen müssen, um den Instandsetzungs- und Sanierungsstau auch an diesen Bäderstandorten abzubauen.

Die Sanierung des Stadtbades Schöneberg, die im Jahr 2009 durch die BBB Infra mit Mitteln des Bädersanierungsprogramms begonnen werden musste, erweist sich als schwierig und umfänglich, da die durch das Bezirksamt Schöneberg in den Jahren 1990 bis 2001 durchgeführte Sanierung, Modernisierung und Erweiterung mit Mitteln in Höhe von rd. 28. Mio € nicht fachgerecht vollzogen wurde und eine Mängelbeseitigung nach Angaben des Bezirksamtes nicht durchgeführt werden konnte. Die bereits eingetretenen Folgeschäden erweisen sich als so schwerwiegend, dass das Bad nunmehr erhebliche Sanierungsmittel in Anspruch nehmen wird.

Beispielhaft wird die Schwimmhalle Märkisches Viertel dargestellt:

Baumaßnahmen 2005
Im Jahre 2005 wurden im Rahmen einer energetischen Sanierung der Schwimmhalle die komplette Fassade, die Dächer über Umkleiden und Schwimmhalle einschließlich der abgehängten Decken und der Beleuchtungsanlagen erneuert. Des Weiteren wurden eine Solarthermie- und eine Fotovoltaikanlage errichtet. Das Vorhaben wurde mit Mitteln aus dem UEP I gefördert.
Baumaßnahmen 2009
Da der Abbau des Instandhaltungsstaus nicht UEP I programmkonform war, müssen nunmehr diese Leistungen im Rahmen des Bädersanierungsprogramms durchgeführt werden. Hierzu gehören insbesondere die Instandsetzung des Beckenumgangs, die Sanierung der undichten Beckenköpfe, Betonsanierungen, die Instandsetzung der Duschbereiche einschließlich des barrierefreien Zugangs. Leider hat dies im vorliegenden Fall zur Folge, dass die Bevölkerung in relativ kurzer Zeit ein zweites Mal mit einer längeren baubedingten Schließzeit konfrontiert wird.

Die BBB bezeichnen den Verlauf der **Sommersaison** inhaltlich abschließend als zufrieden stellend. Nach anfänglich erheblichen Verlusten durch eine lang anhaltend schlechte Witterungslage in den Monaten Mai und Juni, wurden im Juli an ausgewählten Tagen sehr gute Umsatzergebnisse erzielt und die BBB konnten im Monat August das erwartete Umsatzziel dank lang anhaltend sommerlicher Temperaturen mit einem positiven Monatsergebnis abschließen.
In drei Sommerbädern wurde die Saison bis zunächst Ende September verlängert, gleichfalls hat das Strandbad Wannsee weiterhin bis Anfang Oktober geöffnet.

Die betriebswirtschaftliche Auswertung der Sommersaison kann erst nach Abschluss des Betriebes in den Frei-/Sommerbädern erfolgen.

Die Ergebnisse der Sommersaison 2009 werden allerdings nicht dazu beitragen können, Einnahmerückstände des 1. Halbjahres 2009 kompensieren zu können.

Die Planungen zur Durchführung des **Bädersanierungsprogramms 2008 bis 2012** in Verantwortung der BBB Infra in Verbindung mit den BBB ist weitestgehend abgeschlossen und wird dem Abgeordnetenhaus mit einem Bericht zum Programm 2009 bis Ende des Jahres 2009 unterbreitet. Nach einer Anlaufzeit im Jahr 2008, in dem nur rd. 4 Mio € verausgabt werden konnten, hat die Umsetzung im laufenden Jahr erheblich „an Fahrt“ aufgenommen.

Von verfügbaren Mitteln in Höhe von rd. 16 Mio € wurden aktuell rd. 8 Mio. € an die BBB Infra ausgezahlt. Der Zwischenverwendungsnachweis der BBB Infra gibt aber auch darüber Auskunft, dass aktuell Aufträge in einer Höhe von rd. 19 Mio € erteilt wurden, die Leistungserbringung gemäß Bauzeitenplänen noch bis ins kommende Jahr andauern wird. Mit Voranbringung der umfänglichen Bauvorhaben Schwimmhalle Finckensteinallee, Schwimmhalle Buch, Kombibad Spandau-Süd, Kombibad Gropiusstadt, dem Stadtbad Schöneberg sowie weiteren kleinteiligeren Vorhaben wird eine 100 %ige Programmauslastung erreicht werden, sodass bereits jetzt erkennbar ist, dass der Abbau des Instandhaltungs- und Sanierungsstau innerhalb des Bädersanierungsprogramms keinesfalls vollständig ermöglicht werden kann. Die BBB wird deshalb - in Abhängigkeit der Zuschusserhöhung um 5 Mio € - auch künftig erhebliche Anstrengungen unternehmen müssen, um den Instandhaltungs- und Sanierungsstau sowie die kontinuierliche bauliche Unterhaltung (zum Teil mit investivem Charakter) sicherstellen zu können.

Planungen der BBB hierzu liegen bereits im Entwurf vor und zielen auf folgende Vorhaben, beginnend im Jahr 2010 ab. Die ersten Kostenschätzungen greifen Erfahrungswerte auf, sind allerdings auf Grund fehlender Planungen noch nicht ausreichend belastbar, so dass Planungsanpassungen nach derzeitigem Anarbeitungsstand unumgänglich erscheinen:

Geschäftsjahr 2010:

Bad		Kostenschätzung	Maßnahmen
Bad 14	**SH Holzmarktstraße**	100.000 €	Nachrüstungen zur Einhaltung Hygieneparameter BWA
Bad 19	**SLSH Schöneberg**	100.000 €	Nachrüstungen zur Einhaltung Hygieneparameter BWA
Bad 36	**Paracelsusbad**	1.410.000 €	Sanierung Fassade
			Erneuerung Anlagen Dusch- und Umkleidebereich
			Sanierung Parkplatz
			Sanierung Fenster Stahlkonstruktion
			Erneuerung Auskleidung NSB
Bad 46	**Stb Tempelhof**	250.000 €	Erneuerung Lüftungsanlage
Bad 54	**SH Baumschulenweg**	950.000 €	Sanierung Schwimmbecken
			Rückbau Tauchbecken
			Sanierung Wasseraufbereitung einschl. Schaltschrank
			Nachrüstungen zur Einhaltung Hygieneparameter BWA
			Betonsanierung Kellerdecke
			Sanierung Alu/ Glasfassade Windfang und Nebenräume
Bad 74	**SH Zingsterstraße**	405.000 €	Fliesung Umkleiden und Duschen
			Sanierung Rinne
			Sanierung Beckenumgänge
Bad 76	**SH Kaulsdorf**	495.000 €	Erneuerung Keramischer Wandbeläge
			Sanierung Beckenumgänge
			Sanierung Rinne
			Erneuerung MSR Heizung/ Lüftung
Bad 79	**SSE**	1.150.000 €	Teilerneuerung keramischer Beläge Becken
Gesamt		**4.860.000 €**	

Geschäftsjahr 2011:

Bad		Kosten-schätzung	Maßnahmen
Bad 04	**Stb Tiergarten**	1.000.000 €	Instandsetzung Dachkonstruktion entspr. Gutachten 2006 Erneuerung der Fliesen im Beckenbereich Erneuerung Beckenkopf/Rinne Erneuerung Abluftanlage Küche Erneuerung Niederspannungsverteilung Sanierung Duschräume Knaben Herren Rückbau Wannenabteilung Erneuerung Beckenteiler Erneuerung Lüftung Technik/ Sr-Raum Sanierung Dehnfugen Fassade
Bad 11	**SH Thomas-Mann-Str.**	4.080.000 €	Instandsetzung Dachkonstruktion entspr. Gutachten 2006 Sanierung Glasfassade, Türen und Innenelemente Sanierung Treppenaufgänge Zuwegungen Sanierung Beckenumgänge einschl. Becken Ertüchtigung Schwallwasserkammer Einbau/ Ergänzung Schlammwasserspeicher Sanierung lufttechnische Anlagen Sanierung Niederspannungsverteilung Sanierung Filter, Klappen u. Desinfektion BWA Nachrüstungen zur Einhaltung Hygienehilfsparameter BWA Erneuerung Duschbereiche und Umkleiden Erneuerung Umkleideschränke Zusätzliche Maßnahmen für grundhafte Instandsetzung
Gesamt		**5.080.000 €**	

Geschäftsjahr 2012:

Bad			Maßnahmen
Bad 09	**KB Seestraße**	4.940.000 €	Sanierung Fassade Erneuerung Beckenumgänge Sanierung Heizungsverteiler Halle + Sommerbad Teilsanierung elektrotechnische Anlagen Sanierung Verbindungswege und Zaunanlagen Erneuerung Beckenteiler Ersatz veraltete Gebäudeleittechnik Erneuerung Hubboden Sanierung Rinne Erneuerung Duschbereiche Halle Erneuerung Zwischendecken UK Erneuerung Spielgeräte und Spielplatzeinfassung Sanierung Außenbecken
Bad 14	**SH Holzmarktstraße**	830.000 €	malermäßige Instandsetzung Instandsetzung Dachkonstruktion entspr. Gutachten 2006 Anpassung Beckenhydraulik, Sanierung Beckenumgänge Erneuerung Badewasserdesinfektion Erneuerung Feld-Automatisierungstechnik HLS Instandsetzung Wegeflächen Erneuerung Duschbereiche Rückbau Tauchbecken
Gesamt		**5.770.000 €**	

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
759 38	2008	3.217.588	3.686.127	6.903.715
Pacht- und Betreibervertrag für Max-Schmeling-Halle und Velodrom	2007	4.056.668	3.263.658	7.320.326

	2008	2007
Menge: Verwaltung des Pacht- und Betreibervertrages:	1	1
Kosten je ME in €:	3.217.587,78	4.056.668,40
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %:	4,78	5,76
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €:	2.964.305,09	3.885.564,67
Verwaltungserträge in €:	1.060.570,66	704.491,68
Kostendeckungsgrad in %:	32,96	17,37

Verwaltungsangelegenheiten im Zusammenhang mit dem Pacht- und Betreibervertrag für die Max-Schmeling-Halle und das Velodrom

Bündnis 90/Die Grünen: Erläuterung Verwaltungskosten

Erläuterung der Höhe der Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich aus den Personalkosten, den Sachkosten, den Transferkosten innerhalb der erweiterten Teilkosten, den Verrechnungskosten, den kalkulatorischen Kosten und den Gemeinkosten zusammen.

	2007 T€	**2008** T€
Personalkosten	56,4	55,1
Sachkosten	**52,8**	**129,5**
Transferkosten innerhalb der erweiterten Teilkosten	**3.885,6**	**2.964,3**
Verrechnungskosten	0,0	0,0
Kalkulatorische Kosten	16,0	14,6
Gemeinkosten	45,9	54,0
Gesamt	4.056,7	3.217,5

Die Abweichungen innerhalb der hier abgebildeten Kostenarten von 2007 zu 2008 lassen sich bei den Transferkosten innerhalb der erweiterten Teilkosten dahingehend erklären, dass zum 01.01.2008 mit VELOMAX ein neuer Pacht- und Betreibervertrag mit veränderten Konditionen abgeschlossen wurde, was in 2008 zu Minderausgaben führte.

Bei den erhöhten Sachkostenausgaben handelt es sich ausschließlich um Umsatzsteuerzahlungen an das Finanzamt. Die hier aufgetretenen Schwankungen werden durch den jeweiligen ebenfalls schwankenden Umsatz erzeugt.

Kapitel:	**05 10** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sport -**

Kostenträger		Verwaltungskosten €	Transfers €	Gesamt €
759 39	2008	92.349	45.037.134	45.129.483
Operative Angelegenheiten im Zusammenhang mit den Berliner Bäder-Betrieben und und der Infrastruktur GmbH & Co. KG	2007	2.865.344	42.606.957	45.472.301

	2008	2007
Menge: Verwaltung des Pacht- und Betreibervertrages:	1	1
Kosten je ME in €:	92.349,11	2.865.344,35
Kostenanteil am Bereich/Strategischen Ziel in %:	31,28	35,75
Anteil der Transferkosten an den Verwaltungskosten in €:	80,00	2.840.000,00
Verwaltungserträge in €:	38.800,81	38.800,81
Kostendeckungsgrad in %:	42,02	1,35

Finanzielle Angelegenheiten der Berliner Bäder-Betriebe (BBB) und der Infrastruktur GmbH

Bündnis 90/Die Grünen: Erläuterung Verwaltungskosten

Erläuterung der Höhe der Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten setzen sich aus den Personalkosten, den Sachkosten, den Transferkosten innerhalb der erweiterten Teilkosten, den Verrechnungskosten, den kalkulatorischen Kosten und den Gemeinkosten zusammen.

	2007 T€	**2008** T€
Personalkosten	13,6	73,6
Sachkosten	0,0	4,5
Transferkosten innerhalb der erweiterten Teilkosten	**2.840,0**	**0,0**
Verrechnungskosten	0,3	0,0
Kalkulatorische Kosten	0,0	0,0
Gemeinkosten	11,4	14,2
Gesamt	2.865,3	92,3

Die Abweichungen innerhalb der hier abgebildeten Kostenarten von 2007 zu 2008 sind bei den Personalkosten insoweit zu erklären, dass bis 2007 nur ein Ident und ab 2008 drei Identen auf diesen Kostenträger gebucht werden.

Bei den Transferkosten innerhalb der erweiterten Teilkosten wurde in 2007 letztmalig eine Zahlung an die Berliner Bäder-Betriebe (Titel 671 01 - Ersatz von Ausgaben) aus diesem Titel gewährt. Ab dem Haushaltsjahr 2008 wird der Betrag in Höhe von 2.822 Mio € in der Kosten- und Leistungsrechnung als Transferkosten außerhalb der erweiterten Teilkosten nachgewiesen. Des Weiteren ist in den o.g. Transferkosten eine Falschbuchung in Höhe von 18,0 T€ enthalten.

Kapitel:	**05 11** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Olympiapark -**

Teil F - Gender Budget

Genderpolitische Analyse der Beschäftigtenstruktur

Kapitel 0511/0512

	2007		2008		2009	
Planmäßig Beschäftigte	w	m	w	m	w	m
Absoluter Anteil	24	126	21	125	23	123
Relativer Anteil (in %)	16	84	14	86	16	84

Für den Planungszeitraum wurde anhand des Monats 2009 ein durchschnittliches Monatseinkommen getrennt nach weiblichen und männlichen Beschäftigten unter Berücksichtigung der Vollzeit-
äquivalente (VZÄ) wie folgt ermittelt:
Monatliches Durchschnittseinkommen nach VZÄ männlich: 2.776,64 €
Monatliches Durchschnittseinkommen nach VZÄ: weiblich: 2.798,09 €.

Das monatliche Durchschnittseinkommen der weiblichen und männlichen Dienstkräfte ist fast identisch und weist nur einen geringfügigen Unterschiedsbetrag aus. Das liegt daran, dass der überwiegende Anteil der männlichen Beschäftigten als Lohnempfänger beschäftigt ist, während die weiblichen Dienstkräfte sich in mittleren bis gehobenen Besoldungs- und Vergütungsgruppen befinden. Das Verhältnis zwischen weiblichen und männlichen Durchschnittseinkommen wird sich im Planungszeitraum voraussichtlich nicht wesentlich ändern.

CDU: Entwicklung Mitarbeiter

Bitte um Erläuterung der Entwicklung der Mitarbeiterzahl in den letzten 5 Jahren! Erbitte auch die Auflistung der Anzahl von Auszubildenden sowie Praktikanten/Praktikantinnen in diesem Zeitraum!

Mit der Änderung der Geschäftsverteilung des Senats im November 2006 ist der Bereich Sport von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung zur Senatsverwaltung für Inneres und Sport übergegangen. Aufgrund des Ressortwechsels kann zu den Kapitel 0511 und 0512 daher nur eine Aussage zur Entwicklung der Mitarbeiterzahl für die Haushaltsjahre 2006 bis 2009 getroffen werden.

Haushaltsjahr	Weibliche Dienstkräfte	Männliche Dienstkräfte	gesamt
2006	26	132	158
2007	24	126	150
2008	21	125	146
2009	23	123	146

Die Veränderungen der Mitarbeiterzahlen begründen sich im Einzelnen wie folgt:

Haushaltsjahre 2006 und 2007

- 7 Dienstkräfte Einsparungen 2007
- 1 Dienstkraft prämienbegünstigt ausgeschieden

Haushaltsjahre 2007 und 2008

- 1 Dienstkraft Einsparung 2008
- 3 Dienstkräfte prämienbegünstigt ausgeschieden
- 1 Dienstkraft Renteneintritt
- 1 Dienstkraft Umsetzung aus einer anderen Abteilung

Haushaltsjahre 2008 und 2009

(Konstante Zahl, nur eine Verschiebung zwischen männlichen und weiblichen Dienstkräften)

- 1 Dienstkraft Renteneintritt
- 1 Dienstkraft Kündigung
- 2 Dienstkräfte als Zugang (1 x Versetzung vom ZeP; 1 x Umsetzung)

Eine gewerbliche Ausbildung findet im Bereich des Olympiaparks und des Sportforums Hohenschönhausen nicht statt. 4 Auszubildende für die Berufe Kauffrau/-mann für Bürokommunikation bzw. Verwaltungsfachangestellte wurden im Rahmen einer Ausbildungsstation in den Jahren 2008 und 2009 in den Sporteinrichtungen eingesetzt.

Bei den in den Sporteinrichtungen temporär eingesetzten Praktikanten/innen - in 2008 und 2009 je ein/e Praktikant/in - handelt es sich um Fachoberschulpraktikanten und Umschüler die im Rahmen ihrer Ausbildung ein dreimonatiges Praktikum absolvieren müssen. Der Einsatz erfolgt im Veranstaltungsbereich.

Kapitel:	**05 11** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Olympiapark -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
124 01	***Mieten für Grundstücke, Gebäude und Räume***	**3.117.000**	**3.117.000**	**2.400.000**	**2.286.342,26**	**2.290.498,58**

CDU: Leerstand

Welcher Leerstand (bitte um Angabe in m²) in welchen Gebäudekomplexen existiert aktuell?
Welche Maßnahmen wurde vorgenommen, um den Leerstand zu reduzieren?
Wie stellt sich der aktuelle Rechnungsstand im Jahr 2009 dar?

Bündnis 90/Die Grünen: Pachtvertrag Waldbühne

Bericht über den Pachtvertrag für die Waldbühne über die Verhandlung und Vermarktung und Verrechnung von Kosten

Der aktuelle Leerstand im Olympiapark beträgt bei einer Gesamtgebäudefläche von rd. 41.000 m² rd. 6.300 m² und befindet sich in den Blöcken 1, 2, 4.1 und 6 des Geländes. Rd. 5.200 m² liegen in den Blöcken 1, 2 und 4.1 und befinden sich im Rohzustand.

Wenn es zu dem beabsichtigten Einzug der Poelchau-Schule in den Olympiapark kommt, würde diese den Block 2 und Teile des Blocks 1 nutzen.

Derzeit werden Verhandlungen mit einem potentiellen Nutzer über die Anmietung von Teilen des Blocks 1 geführt. Bei positivem Abschluss würde sich der Leerstand um rd. 500 m² reduzieren.

Der aktuelle Rechnungsstand per 16.09.2009 ist dem obigen Zahlenspiegel zu entnehmen.

Die Waldbühne ist für den Zeitraum vom 01.01.2009 bis zum 31.12.2012 an einen Pächter aus dem Kulturbereich verpachtet worden. Neben einer umsatzabhängigen Pacht ist eine Mindestpacht von 750 T€ p.a. (netto) vereinbart worden. Daneben übernimmt der Pächter die Betriebskosten.

Kapitel:	**05 11** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Olympiapark -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
281 03	***Ersatz von Bewirtschaftungsausgaben***	**1.900.000**	**1.900.000**	**1.250.000**	**1.058.035,95**	**2.132.684,41**
517 01	***Bewirtschaftungsausgaben***	**4.100.000**	**4.100.000**	**3.900.000**	**2.967.333,19**	**4.293.793,48**

CDU: Fernwärme Horst-Korber-Sportzentrum

Bitte um Erläuterung des Anschlusses des Horst-Korber-Sportzentrums an das Fernwärmenetz des Olympiaparkes! (Wie wurde bisher geheizt und wie wurde dies finanziert, ggf. welche Mittel fallen an welcher Stelle für die alte Heizungsanlage weg?)
Bitte um Erläuterung der erneuten Nennung des Anschlusses des Horst-Korber-Sportzentrums an das Fernwärmenetz des Olympiaparks!

Bündnis 90/Die Grünen: Zahlung über Landeshaushalt

Weshalb erfolgen die Zahlungen über den Landeshaushalt?

Der Landessportbund Berlin e.V. erhält als Betreiber des Horst-Korber-Sportzentrums als LLZ Spielsportarten einen Zuschuss zu den Betriebskosten (vgl. Kapitel 0510 Titel 684 90, lfd. Nr. 2 der Erläuterungen). In diesen Betriebskosten waren auch die Kosten der bisherigen Ölheizung enthalten. Sie werden künftig ersetzt durch die Kosten der Fernwärme. Es wird in diesem Zusammenhang davon ausgegangen, dass sich die Kosten der Fernwärme auf dem Niveau der bisherigen Wärmeversorgung bewegen werden. Damit dürfte sich diese Maßnahme innerhalb des Zuschusses zu den Betriebskosten des LLZ kostenneutral darstellen.

Ausschlaggebend für den Anschluss des Horst-Korber-Sportzentrums an die Fernwärmeversorgung über den Anschluss des Olympiaparks war zum einen das bereits weitgehend vorhandene Rohrsystem und die Möglichkeit, damit vom Großkundentarif des Landes Berlin insgesamt profitieren zu können.

Kapitel:	**05 11** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Olympiapark -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
519 00	***Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen***	**2.370.000**	**2.370.000**	**2.340.000**	**1.902.557,21**	**2.339.946,57**

FDP: Maßnahmen der baulichen Unterhaltung

Für welche Maßnahmen der Unterhaltung sind die Ansätze aus diesem Titel vorgesehen?

CDU: Zusätzliche Erläuterungen

Bitte um Erläuterung der geplanten Maßnahmen.

Das aktuelle Ist per 16.09.2009 ist dem obigen Zahlenspiegel zu entnehmen. Die gebuchten unerledigten Festlegungen für erteilte Aufträge belaufen sich zum gleichen Termin auf 2.261.263,90 € und werden bis zum Jahresende sukzessive abgearbeitet.

Die Ansätze aus dem Titel 519 00 sind für die zwingend erforderliche bauliche Unterhaltung der Gebäude und Anlagen des Olympiaparks Berlin vorgesehen.

Haushaltsjahr 2010

Neben den regelmäßig anfallenden Ausgaben für periodische Wartungsarbeiten	150.000 €
und Maßnahmen der sog. kleinen baulichen Unterhaltung	350.000 €
sollen nachfolgende größere Instandsetzungsmaßnahmen in Abhängigkeit von evtl. Aufwendungen für das Olympiastadion erfolgen (vgl. Erläuterung zum Titel).	
Fortsetzung des Fensteraustausches in Teilen der Gebäude im Olympiapark	945.000 €
Mauerwerksabdichtung zur Vermeidung von größeren Substanzschäden in Block 12 (Dorset-Haus)	300.000 €
Befestigung Zufahrt Waldbühne Murellenschlucht	220.000 €
Treppenanlagen in der Waldbühne zur Abwehr von Gefahren für die Besucher	90.000 €
Komplettierung Zaunanlage (Wildtierschutz)	65.000 €
Instandsetzung von weiteren Dachflächen von Gebäuden im Olympiapark zur Substanzsicherung	250.000 €
	2.370.000 €

Haushaltsjahr 2011

Neben den regelmäßig anfallenden Ausgaben für periodische Wartungsarbeiten	150.000 €
und Maßnahmen der sog. kleinen baulichen Unterhaltung	350.000 €
sollen nachfolgende größere Instandsetzungsmaßnahmen in Abhängigkeit von evtl. Aufwendungen für das Olympiastadion erfolgen (vgl. Erläuterung zum Titel).	
Fortsetzung des Fensteraustausches in Teilen der Gebäude im Olympiapark	550.000 €
Instandsetzung von weiteren Dachflächen von Gebäuden im Olympiapark zur Substanzsicherung	750.000 €
Treppenanlagen in der Waldbühne zur Abwehr von Gefahren für die Besucher	90.000 €
Einbau eines behindertengerechten Aufzugs im Block 1	150.000 €
Herstellung von Infrastrukturflächen auf dem Maifeld	250.000 €
Sanierung Reitanlage außerhalb des Reiterstadions	90.000 €
	2.370.000 €

Kapitel:	**12 50 (bis Hj. 2009: 0510)** Senatsverwaltung für Stadtentwicklung **- Hochbau -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
701 00	***Sanierung und Modernisierung des Olympiaparks***	**1.500.000**	**6.000.000**	**1.500.000**	**65.030,61**	**120.108,36**

SPD/Die Linke: Maßnahmeplanung

Stand der aktuellen Maßnahmeplanung

FDP: Zusätzliche Erläuterungen

Welche Maßnahmen sind in welcher Höhe eingestellt und in welchem Umfang fließen auch Gelder aus dem Sportstättenentwicklungsprogramm oder Konjunkturpaket II in diesen Titel? Welcher Zeitraum ist für die Teilleistungen veranschlagt? Hält der Senat eine Verpflichtungsermächtigung über 80 Mio für notwendig? Werden die Arbeiten einzeln ausgeschrieben oder als Gesamtpaket?

Der Titel wurde bereits, wie alle Titel der Hauptgruppe 7, von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung bewirtschaftet. Ab dem Hj. 2010 werden diese Maßnahmen auch im Einzelpan 12 veranschlagt.

In den Haushaltsjahren 2008 und 2009 waren jeweils 1,5 Mio € veranschlagt. Wegen der Mehrkosten bei 0510/701 01 - Investitionen im Zusammenhang mit der Leichtathletik WM 2009 mussten die veranschlagten Mittel zum Ausgleich gesperrt werden. Seitens Sen Stadt sind im Hj. 2009 daher nur noch geringe Ausgaben für bereits beauftragte vorbereitende Arbeiten geleistet worden. Damit konnte die geplante Maßnahme “Rückbau einer durch die Briten als Kfz-Reparaturhalle genutzten Sporthalle“ in den Jahren 2008 und 2009 nicht realisiert werden. Diese Maßnahme zur Schaffung dringend benötigter sportlicher Infrastruktur im Olympiapark soll daher im Haushaltsjahr 2010 weitergeführt und im Hj. 2011 ausfinanziert werden. Gleichzeitig sollen nach derzeitiger Planung im Hj. 2011 auch die Arbeiten zur Wiederherstellung des historischen Friesenhofes mit einem ersten Bauabschnitt beginnen.

Aus dem Sportanlagensanierungsprogramm werden auf Beschluss der parlamentarischen Gremien keine Maßnahmen der Hauptverwaltung finanziert. Mittel aus dem Konjunkturpaket II stehen hierfür nicht zur Verfügung.

Verpflichtungsermächtigungen sind im Entwurf des Haushaltsplanes 2010/2011 nur in Höhe von 6,0 bzw. 10,0 Mio € veranschlagt (vgl. Erläuterung zu Kapitel 1250 Titel 701 00 - Epl. 12 - Seite 195) -. Sie werden zur Absicherung weiterer Planungen benötigt. Die durchzuführenden Arbeiten werden entsprechend den für alle Baumaßnahmen geltenden Regelungen ausgeschrieben.

Kapitel:	**05 12** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sportforum -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
519 00	***Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen***	**2.420.000**	**2.420.000**	**2.480.000**	**666.101,10**	**2.479.919,61**

Bündnis 90/Die Grünen: Aktuelles Ist

Weshalb liegt das aktuelle Ist bei nur 416.000 €?

FDP: Zusätzliche Erläuterungen

Für welche Maßnahmen der Unterhaltung sind die Ansätze aus diesem Titel vorgesehen?

CDU: Zusätzliche Erläuterungen

Bitte um Erläuterung der geplanten Maßnahmen!

Die Ansätze aus dem Titel 519 00 sind für zwingend erforderliche bauliche Unterhaltung der Gebäude und Anlagen
- des Sportforums,
- des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks und
- der Sportanlage Paul-Heyse-Straße

vorgesehen.

Haushaltsjahr 2010

Wartung, Instandsetzung und Instandhaltung der Gebäude/Sporthallen und Sportanlagen im Sportforum, dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark und der Sportanlage Paul-Heyse-Straße	685.000,00 €
Dachsanierung Eisschnelllaufhalle mit Erneuerung des Fensterbandes und der RWA-Anlagen	1.400.000,00 €
Parketterneuerung Halle 3 Sportforum	50.000,00 €
Sanierung Reha-Bereich OSP-Gebäude	225.000,00 €
Beseitigung der Feuchtschäden am Dach der Henoch-Halle	60.000,00 €
	2.420.000,00 €

Haushaltsjahr 2011

Wartung, Instandsetzung und Instandhaltung der Gebäude/Sporthallen und Sportanlagen im Sportforum, dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark und der Sportanlage Paul-Heyse-Straße	685.000,00 €
Dachsanierung LA-Halle und Eishalle 2	1.000.000,00 €
Erneuerung Kunststoffbelag im LA-Stadion	425.000,00 €
Sanierung Südtribüne Große Sporthalle	80.000,00 €
Fassaden- und Fenstersanierung im Anbau der Damenturnhalle	60.000,00 €
Erneuerung Diskusring im LA-Stadion	30.000,00 €
Erneuerung des Kunststoffbelages in der Laufhalle der Sportanlage Paul-Heyse-Straße	140.000,00 €
	2.420.000,00 €

Kapitel:	**05 12** Senatsverwaltung für Inneres und Sport **- Sportforum -**

Titel	Bezeichnung	Ansatz 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2009	**Aktuelles Ist** 16.09.2009	Ist (Rest/R) 2008
540 60	***Dienstleistungen für die IuK-Technik***	**127.000**	**127.000**	**36.000**	**23.158,34**	**55.308,05**

CDU: Erläuterung des Aufwuchses

Bitte um Erläuterung des erheblichen Aufwuchses!
Wie stellt sich der bisherige Ausgabenstand im Jahr 2009 dar?

Mit dem ITDZ ist ein neuer Vertrag mit der fachlich zuständigen Stelle, dem Sportforum, abgeschlossen worden. Aus diesem Grund werden die hierfür benötigten Mittel künftig vollständig im Kapitel 0512 nachgewiesen (vgl. dazu auch die Erläuterung zu diesem Titel). Das geringe Ist erklärt sich aus der zeitverzögerten Rechnungslegung seitens des ITDZ.